

Vereinsausschuß.

Gewählt am 23. Januar 1934.

Vorstand: Prof. Gustav Haltrich
Vorstandstellvertreter: Dr. Daniel Czekelius
I. Schriftführer: Prof. Julius v. Hannenheim
II. Schriftführer: Dr. Albert Klein
Kassier: Prof. Wilhelm v. Hochmeister
Bibliothekar: Dr. Arnold Müller
Hausverwalter: Richard Springer

Kustoden :

Prof. Alfred Kamner für die Wirbeltiersammlung.
Dr. Daniel Czekelius für die Schmetterlingsammlung.
Dr. Arnold Müller für die übrigen zoologischen Sammlungen.
Dr. Ernst Kisch für die botanische Sammlung.
Rudolf Binder für die mineralogisch-paläontologische Sammlung.
Gustav Henrich für die völkerkundliche Sammlung.
Dr. Viktor Weindel für das mikroskopische Laboratorium.

Ausschußmitglieder :

Dr. Carl Albrich	Karl Orendi
Dr. Hans Binder	Kurt Phleps
Dr. Adolf Eitel	Lorenz Sievert
Ladislaus v. Dobay	Dr. Rudolf Spek
Luitpold Michaelis	Sylvia v. Spieß
Dr. Eugen Worell	

Obmann der Medizinischen Sektion: Dr. Viktor Weindel
Schriftführer: Dr. Fritz Berwerth
Obmann der Techniker-Sektion: S. Dachler, Generaldirektor
Obmannstellvertreter: E. Weindel, Direktor
Schriftführer: dipl. ing. Hans Thieß.

Außerdem gehört zum Ausschuß ein Vertreter des Hermannstädter Jagdvereins H u b e r t u s.

Nach dem Ableben Dr. Arnold Müller's wird die von ihm innegehabte Kustosstelle geteilt, u. zw. übernimmt die Besorgung der Insektensammlung Gustav Henrich, die niederen Tiere Hartmut Palmhert. Zum Bibliothekar wird Ing. Kurt Phleps gewählt, dem auch die Betreuung der völkerkundlichen Abteilung obliegt.

Aus dem Vereinsleben.

3. Mai 1932 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: Dr. Ungar. Anwesende, Albrich, Binder, Czekelius, Henrich, Hochmeister, Kamner, Kisch, Klein, Michaelis, Müller, Sievert, Springer, Worell.

Es wird beschlossen, den nötig gewordenen äußeren Anstrich von 5 Fenstern durchzuführen.

Ebenso werden die Kosten für die Einölung des Fußbodens in einigen Räumen bewilligt.

An Stelle der schadhaft gewordenen Vorhänge an den Fenstern im Sitzungszimmer sind leicht abnehmbare, mit Pappe beschlagene Holzrahmen anfertigen zu lassen, zumal Prof. A. Klein für diesen Zweck 500 Lei gespendet hat.

Auf Anfrage des Wiener Anthropologen D. Lebzelter, ob bei uns Vorträge über seine Kalaharireise erwünscht wären, soll zustimmend geantwortet werden.

Prof. Uhlig, Tübingen, wird zum 60. Geburtstag beglückwünscht und der Jubilar zum korrespondierenden Mitglied des Vereins ernannt.

Auf Antrag Dr. A. Müllers, der die Herausgabe eines Jahrbuches im Interesse unseres Tauschverkehrs für unumgänglich notwendig hält, wird die Frage vom Vorsitzenden nochmals zur Debatte gestellt. Nach reger Aussprache kommt es zum einmütigen Beschluß, ein Jahrbuch durch Zuhilfenahme, bzw. Belehnung der Fonde herauszugeben — für den Fall, daß die Verhandlungen wegen Flüssigmachung der „eingefrorenen“ Gelder zu günstigem Ergebnis führen, ist die Angelegenheit einer außerordentlichen Generalversammlung zwecks Genehmigung vorzulegen.

Neue Mitglieder: Konrad Czekelius, Verwalter, Hermannstadt; Georg Glanz, Privatbeamter, Hermannstadt; Erna Roth, Lehrerin, Reschitza.

31. Mai 1932 — Außerordentliche Generalversammlung.

Vorsitzer: Dr. Ungar, Schriftführer: Jul. v. Hannenheim. Anwesend: 17 Mitglieder.

Auf der Tagesordnung steht die Jahrbuchfrage. Nach eingehender Schilderung der Sachlage wird einstimmig die Herausgabe eines Jahrbuches beschlossen. Zwecks Deckung der Kosten darf der Bau- und Reservefond bis zu einer Höhe von 50.000 Lei belehnt werden.

Das Jahrbuch soll, wie in den letzten Jahren, aus einem wissenschaftlichen und einem geschäftlichen Teil bestehen, dessen Umfang 0.5—1 Druckbogen betragen darf. Dabei ist von der Veröffentlichung des vollständigen Mitgliederverzeichnisses abzusehen und es sind nur die Veränderungen anzugeben.

Dem Ansuchen der Fa. Lucius, die zu Versuchszwecken eine größere Menge lebender Giftschlangen haben möchte, kann leider nicht willfahren werden. Die Fa. soll durch ihre Bukarester Vertretung auf einen Händler bei Herkulesbad aufmerksam gemacht werden.

Prof. A. Kamner zeigt eine von ihm ausgestopfte Trappe aus der Baragansteppe, ein Geschenk des Oberst-Hofjagddirektors August von Spieß.

20. September 1932 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: Dr. Ungar. Anwesende: Albrich, Hans Binder, Rud. Binder, Czekelius, Haltrich, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kamner, Kisch, Michaelis, Müller, Orendi, Sievert, Springer, Worell.

Die „Medizinische Zeitschrift“ bringt einen Artikel aus der Feder des Vorstandes über die Beziehungen zwischen Medizinischer Sektion und Hauptverein.

Abhilfemaßnahmen betreffend die mangelhafte Heizung des Sitzungszimmers werden beraten.

Unser steuerfreier Spiritus ist ausgegangen. Mg. Dr. Binder verspricht, Ersatz zu schaffen.

Die Verhandlungen mit verschiedenen Firmen betreffend Herausgabe des Jahrbuches sind noch nicht abgeschlossen.

Die „Technikergruppe“ weist nach Bericht Vereinsbankdirektors Weindel während ihres einjährigen Bestandes gute Erfahrungen auf, so daß der formelle Anschluß an den Verein als besondere Sektion ins Auge gefaßt wird. Der Bericht dient zur erfreulichen Kenntnis und führt zu dem Wunsch, gelegentlich, ähnlich wie mit der Medizinischen Sektion, gemeinsame Diskussionsabende abzuhalten.

Verlag Krafft ladet zum Bezug des Buches: „Die Stein- und Kupferzeit Siebenbürgens“ von J. Schroller ein. Nachdem die Kosten mit 770 Lei ziemlich hohe sind, soll das Buch nur dann angeschafft werden, wenn es das Brukenthalmuseum nicht schon hat. W. Hirschberg-Wien schenkt einen Sonderabdruck einer Arbeit über unsere afrikanische Sammlung aus dem „Weltkreis“ und schickt außerdem eine ausführliche mit ausgezeichneten Bildern versehene Arbeit im Manuskript für das Jahrbuch. Der Verein verspricht ihm Förderung für eine geplante Vortragsreise.

Als Geschenk liefen u. a. ein: eine Kiste, enthaltend natur- und völkerkundliche Gegenstände von Meliska-Sydney, verschiedene Dobrudscha-Insekten von Dr. Worell.

Von cand. phil. Erhard Brandsch wurden 7 Schachteln Fliegen aufgestellt und bestimmt.

Neue Mitglieder: eine Reihe Techniker.

11. Oktober 1932 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: Dr. Czekelius. Anwesend: Berwerth, Hans Binder, Rudolf Binder, Haltrich, Hochmeister, Kamner, Kisch, Klein, Müller, Orendi, Springer, Worell.

Der Druck des Jahrbuches wird an die bisherige Firma Krafft und Drotleff übergeben, die das günstigste Anbot gemacht hat.

Die Technikergruppe lädt zu ihrer morgen, d. i. den 12. Oktober, stattfindenden gründenden Versammlung ein.

W. Hirschberg hat im Tageblatt zwei Artikel über die Binderische Sammlung afrikanischer Waffen veröffentlicht.

Prof. Stanciu-Klausenburg wünscht Katalog der Mineraliensammlung und stellt als Gegenleistung Petroleumproben in Aussicht.

Unser 88jähriges Ausschußmitglied Fr. Deubel sendet ein freundliches Schreiben an den Verein.

Dem Bibliothekar werden 800 Lei zur Aufstellung einer Stellege in der Bibliothek bewilligt.

H. Binder berichtet über die Beschaffungsmöglichkeit von Spiritus.

Der neuen Schule jenseits des Bahnsteiges wird ein Eichhörnchen geschenkt.

8. November 1932 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: Dr. Ungar. Anwesende nicht geführt.

Vorsitzer entschuldigt sein Fernbleiben von der Vereinsarbeit in letzter Zeit mit Krankheit.

Die Pacht des Restaurationsgartens ist von Kenzel auf Taute, den jetzigen Pächter des Hotels „Römischer Kaiser“, übergegangen.

Von der Ackerbauschule Marienburg ist im Wege der Oberverwaltung des Landwirtschaftsvereins ein Gutachten über Anbauversuche mit dem von uns zur Verfügung gestellten australischen Weizen (Sendung Meliska) eingelangt. Die Frucht hat schlecht überwintert und unbefriedigenden Ertrag geliefert.

Es wird beschlossen, eine durch Dr. A. Klein vorgelegte meteorologische Arbeit von Dr. Elfriede Csallner im Jahrbuch zu veröffentlichen.

Über Wunsch Majors Binder soll für das Laboratorium ein 6 cm langer Platindraht angeschafft werden.

Am **12. November 1932** beglückwünscht eine Abordnung des Vereins den Vorstandstellvertreter Dr. Daniel Czekelius zu seinem 75. Geburtstag.

Am **22. November 1932** stirbt Bürgerschuldirektor Karl Petri-Schäßburg. Der Ausschuß ist durch 2 Mitglieder am Begräbnis vertreten und legt einen Kranz auf das Grab.

Am selben Tage findet auch ein Vortrag statt.

6. Dezember 1932 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: Dr. Daniel Czekelius. Anwesend: Dr. Berwerth, Hanneheim, Henrich, Hochmeister, Sievert, Worell.

Vorsitzer berichtet eingangs über zwei große Spenden: 1. Veterinär-oberst Dr. Gustav Gökel überläßt dem Verein seine überaus reichhaltige Sammlung von Gebissen unserer Haustiere, Dünnschliffen von Zähnen und 154 mikroskopischen Präparaten von Parasiten. 2. Die große Petrische Käfersammlung, die letzten Sonntag mittels von der „Seta“

unentgeltlich zur Verfügung gestelltem Lastauto unversehrt angekommen ist.

In Angelegenheit der uns zukommenden, aber nicht ausgezahlten Zuwendung aus den Vergnügungsfonden der Stadt ist ein auch von dem in gleicher Lage befindlichen Astra-Museum unterschriebenes Gesuch an das Ministerium abgegangen.

Da sich die Sicherheitsverhältnisse erheblich gebessert haben, wird die Auflassung der mit wesentlichen Kosten verbundenen Versicherung bei der Wachgesellschaft „Fiducitate“ erwogen. Über die Möglichkeiten sind Erkundigungen einzuziehen.

Über die Ehrung unseres verstorbenen Karl Petri wird im Zusammenhang berichtet. In der Woche nach seinem Tode war in einem Schaufenster der Firma Krafft & Drotleff ein sehr gutes Bild des Verstorbenen und seine Veröffentlichungen ausgestellt. Die Familie hat dem Verein ein gutes Lichtbild überlassen.

Am Schlusse der Sitzung zeigt Kammer verschiedene Neueinläufe.

13. Dezember 1932 — Vortrag.

10. Januar 1933 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: Dr. Daniel Czekelius. Anwesende: Dr. Albrich, Hans Binder, Major Binder, Direktor Dachler, Haltrich, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kammer, Kisch, A. Klein, Müller, Orendi, Springer, Thieß, Dr. Weindel, Direktor Weindel, Dr. Worell.

Die Einnahmen an Eintrittsgebühren sind derart zurückgegangen, daß der hievon auf den Hausmeister entfallende Prozentsatz von 40 auf 50% erhöht werden muß, um ihn in seinen Einkünften nicht allzusehr zu beschränken, zumal die Arbeiten dadurch, daß infolge der Regierungsverordnung Jorga viel mehr nichts zahlende Schüler das Museum besuchen, wesentlich gestiegen sind. Aus demselben Grunde wird beschlossen, auch die Inkassogebühr von 5 auf 7% zu erhöhen.

Herr Günther Czekelius spendet dem Verein für Bibliothekszwecke 140 Lei, was mit Dank zur Kenntnis genommen wird.

Nach den von Dr. Kisch eingeholten Erkundigungen wird beschlossen, unser Abkommen mit der Wach- und Schließgesellschaft zu lösen.

Prof. Klein werden als Rückersatz der Barauslagen für ein Bild Petris 347 Lei, dem Briefträger als Neujahrgeschenk 150 Lei bewilligt.

Die „Preußische Akademie der Wissenschaften“ hat uns die schmerzliche Mitteilung gemacht, daß sie ihre Sendungen mit Rücksicht darauf, daß die unserigen in letzter Zeit so schmal wären, auch einschränken müßte.

Die Petrische Sammlung hat ihre vorläufige Aufstellung erhalten. Sie besteht aus 140 Schachteln, die zum größten Teil in gutem Zustand sind. Nach Müller: ein königliches Geschenk!

Das Jahrbuch ist im Druck. Für das Einrücken des Meteorologischen Berichtes über 1931 werden die erforderlichen Kosten (3—4000 Lei) bewilligt.

7. Februar 1933 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: Dr. Daniel Czekelius. Anwesende: Berwerth, Major Binder, Haltrich, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kamner, Klein, Springer, Thieß, Dr. Weindel, Worell.

Prof. Klein war im Auftrage des Vereins bei einer Besprechung über Fragen der Erhaltung unserer ev. Kirchengemeinde. Er berichtet über die erfolgte Gründung des „Gemeindeforschungsbundes“ und bittet um Unterstützung.

Der Kassier berichtet über die Kassagebarung im Jahre 1932. Zu Überprüfern der Rechnung werden bestimmt: Henrich und Sievert.

Ein Ansuchen des Hausmeisters um Gewährung eines Wechselbarges wird abgewiesen.

Kamner zeigt verschiedene Neueinläufe.

21. Februar 1933 — Diskussionsabend in Verbindung mit der Medizinischen Sektion.

28. Februar 1933 — Vortrag.

7. März 1933 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: Dr. Ungar. Anwesende: Czekelius, Major Binder, Haltrich, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kamner, Kisch, Michaelis, Müller, Orendi, Sievert, Springer, Thieß, Dr. Weindel, Worell.

Vorstand Dr. Ungar entschuldigt sein langes Fernbleiben mit Erkrankung. Er hofft nun auf dem Wege der Besserung zu sein und ist gewillt, die Vereinsgeschäfte wieder in die Hand zu nehmen.

Über Antrag von Dr. Czekelius wird zwecks besserer Raumaussnutzung die Versetzung zweier Verbindungstüren im Zimmer für niedere Tiere beschlossen. Die erforderlichen Kosten von etwa 1700 Lei werden bewilligt.

Herr Knechtl-Bukarest hat in freundlicher Weise die Übermittlung unseres Gesuches um Gewährung von Zollfreiheit an die maßgebenden Stellen übernommen, wofür ihm besonders gedankt wird.

Die Rechnungsprüfer berichten, daß sie die Kasse in Ordnung gefunden, worauf dem Kassier die Entlastung erteilt wird.

Neues Mitglied: Frl. Sylvia Spieß v. Braccioforte, hier.

14. März 1933 — Vortrag.

4. April 1933 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: Dr. Ungar. Anwesende: Albrich, Czekelius, Berwerth, Dr. Hans Binder, Haltrich, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kamner, Kisch, Michaelis, Müller, Orendi, Springer, Thieß, Dr. Weindel.

Unser Mitglied, Museumsdirektor Josef v. Mallász, ist gestorben. Es werden dem Entschlafenen Worte treuen Gedenkens gewidmet.

Ing. Thieß hat dem Verein für Vortragzwecke eine Tischlampe gespendet, wofür ihm der Dank ausgesprochen wird.

Das Jahrbuch ist fertiggestellt und trägt die Widmung für Dr. Daniel Czekelius. Der geschäftliche Teil steht noch aus. Betreffend den Ver-

sand wird beschlossen, diesen trotz der höheren Kosten wegen der in den letzten Jahren gemachten schlechten Erfahrungen direkt und nicht mehr auf dem Weg über die Bukarester Zentralstelle zu bewerkstelligen.

Zur Anschaffung eines für die endgültige Aufstellung der Petrischen Sammlung erforderlichen Kastens werden die Kosten im Betrage von 1400 Lei bewilligt.

Der Vermittlung der Technikersektion, insbesondere ihres Vorstandes, Generaldirektor Dachlers, verdanken wir die unentgeltliche Zusendung der Festschrift über „Das Deutsche Museum“ Dankschreiben!

Da die Stadt dem Verein noch immer 5000 Lei aus der Vergnügungssteuer 1931 schuldet und eine Barauszahlung der Summe sehr in Frage gestellt scheint, soll in einer Eingabe zumindestens um Gutschreibung zugunsten unserer Schuld an städtischen Taxen angesucht werden.

In letzter Zeit haben sich zum wiederholten Male von verschiedenen Vereinen veranstaltete interessante Vorträge gekreuzt. Müller regt an, das Vortragswesen in unserer Stadt durch gemeinsame Besprechung zu regeln.

Die ev. Knabenschule, hier, dankt für einen erhaltenen Waldkauz.

Anschließend werden verschiedene Neueingänge gezeigt und im Zusammenhang damit wird beschlossen, an das Hofjagdamt eine Eingabe wegen Zuweisung verschiedener Tiere, vor allem solcher aus der Dobrudscha, zu machen.

11. April 1933 — Vortrag.

25. April — 84. Generalversammlung.

Vorsitzer Dr. Karl Ungar, Schriftführer: Jul. v. Hannenheim. Anwesend 35 Vereinsmitglieder.

Der um 6 Uhr beginnenden Versammlung ging eine Besichtigung der Vereinessammlungen, insbesondere der Neuerwerbungen, voraus.

Nach kurzer Begrüßung der Erschienenen durch den Vorstand erhielt der Schriftführer das Wort zu folgendem Rechenschaftsbericht:

Löbl. Generalversammlung!

Altem Brauche gemäß will ich meinen Bericht mit einem kurzen Gedenken der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Vereinsmitglieder beginnen: Altbischof D. Friedrich Teutsch, der im Februar d. J. abberufen worden, er war auch unser Mitglied. Wenn er an der engeren Vereinsarbeit auch nicht tätigen Anteil genommen, so ist er unseren Bestrebungen stets fördernd gegenüber gestanden. Seine Forschernatur, die unser Vaterland Siebenbürgen in anderer Richtung zu durchfurchen bemüht war, sie ist durch ihre beispielgebende, unermüdliche Arbeitskraft für unser gesamtes wissenschaftliches Streben vorbildlich geworden. Wir stellen uns bewußt in die Reihe der vielen, die um den herben Verlust für unser Volk trauern.

Auch das abgelaufene Jahr hat der Tod ein Opfer gefordert, das für den Verein einen besonders herben Verlust bedeutet: Bürgerschuldirektor i. P. Dr. Karl Petri aus Schäßburg, unser bedeutendster Käferforscher, ist nicht mehr! Eine ausführliche Würdigung seines Lebens und seiner Bedeutung findet sich im Jahrbuch, an dieser Stelle wollen wir ihm nur danken für seine Treue zum Verein, dem er auch seine überaus reichhaltigen Sammlungen hinterlassen hat. Neben ihm haben wir in Josef v. Mallász ein weiteres eifriges Mitglied verloren. Er hat sich unserem Verein nach dem Zusammenbruch angeschlossen, war lange Jahre Museumdirektor in Diemrich (Deva) und hat unsere Sammlungen durch tausch- und geschenkweise Überlassung verschiedener Insekten, besonders Käfer, vermehren helfen. Weiter betrauern wir noch folgende Mitglieder: Mechaniker Gustav Dürr, Revisor Franz Neuzil und Fabrikant Otto Parma. Ich bitte das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen zu ehren!

Die Tätigkeit des Vereins hat sich im abgelaufenen Jahre in normalen Bahnen — z. T. eingeschränkt durch die mißliche wirtschaftliche Lage — abgespielt. Die geschäftlichen Angelegenheiten wurden in einer außerordentlichen Generalversammlung, die sich mit der Frage der Herausgabe unseres Jahrbuches zu beschäftigen hatte, und 9 Ausschußsitzungen erledigt. Sie galten der Sorge um Erhalt und Mehrung der Sammlungen, Instandhaltung des Gebäudes und vor allem Beratungen über unseren wirtschaftlichen Notstand. Die Frage der Herausgabe des Jahrbuches, die von allen Ausschußmitgliedern schon mit Rücksicht auf unseren ausgedehnten Tauschverkehr als unbedingt notwendig erachtet wurde, hat den Verein besonders viel beschäftigt, bis es endlich nach Überwindung mancherlei Schwierigkeiten doch dazu gekommen ist, nicht zuletzt dank der zähen Ausdauer und dem Nichtlockerlassen des Vorstandstellvertreters Dr. Daniel Czekelius, dessen 75. Geburtstag wir in traulichem Kreise am 15. November 1932 feiern durften. Solange der Verein solche Männer zählt, die bis ins hohe Alter über eine derartige Spannkraft verfügen, wie unser Jubilar, braucht es uns nicht bange zu sein! Der Ausschuß hat ihm das neue Jahrbuch, dessen Druck vor kurzem beendet, gewidmet. Er möge es als bescheidenes Zeichen der Anerkennung entgegennehmen!

Nach außen ist der Verein mit folgenden Vorträgen hervorgetreten:

Am 20. Juli 1932 hält der Direktor der anthropologischen Abteilung des naturhistorischen Museums in Wien Dr. Lebzelter einen Lichtbildervortrag über „Eine völkerkundliche Forschungsreise nach Südwestafrika“.

Am 4. Oktober 1932 spricht Dr. Ungar über „Die neuen Forschungsergebnisse über die Abstammung des Menschen“

Am 25. Oktober 1932 berichtet Dr. A. Müller über seine Teilnahme am Entomologenkongreß in Paris und eine anschließende Reise in die Pyrenäen.

Am 22. November 1932 spricht Major Rud. Binder über: „Die mineralogische Systematik im allgemeinen und die Konstitution der Sulfosalze im besonderen.

Am 13. Dezember 1932: Vortrag des Dr. Daniel Czekelius über: „Der Einfluß der geologischen Zeitperioden auf die Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt Siebenbürgens, im besonderen dargestellt an den Siebenbürgischen Rassen des Apollofalters.“ — Anschließend daran wird ein Teil der Käfersammlung Karl Petris, sowie eine dem Verein ebenfalls neugeschenkte Sammlung von Gebissen unserer Haustiere in ihrer Entwicklung und deren Parasiten von Vet. Oberst Gökel gezeigt

Januar 1933. Dr. Béla Révész: Über Farbenhören.

Am 14. Februar 1933 Dr. E. Fischer: Die parasitären Erkrankungen der menschlichen Haut und Prof. A. Müller Entwicklung und Biologie der Dasselfliege.

Am 28. Februar 1933 Pfarrer d. R. Friedrich v. Sachsenheim: Sieben Jahre Mitarbeit in einer Blütezeit des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften.

Am 14. März 1933 Frl. Sylvia v. Spieß: Ornithologische Reisen an der unteren Donau und der Küste des Schwarzen Meeres.

Am 11. April 1933 Schulrat Dr. C. Albrich: Wie entsteht ein Tonfilm und wie wird er wiedergegeben?

Davon, daß sich die Techniker unserer Stadt zu einer besonderen Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen haben und den Anschluß an unseren Verein erstreben, ist schon in der vorjährigen Generalversammlung berichtet worden. Dem kann hinzugefügt werden, daß am 12. Okt. 1932 die förmliche Gründung der technischen Sektion im Rahmen des Hauptvereins erfolgt ist. Wir begrüßen die neue Abteilung und wünschen ersprießliche Zusammenarbeit! Besonderes Interesse haben wir der am 6. Dezember 1932 erfolgten Gründung des Hermannstädter Tiereschutzvereins entgegengebracht.

Auch dieses Jahr wurden einige Schulen mit Präparaten versehen.

Das Museum weist normalen Besuch auf.

Im Mitgliederstand sind folgende Bewegungen zu verzeichnen ausgetreten 19, gestrichen 6, gestorben 6, zusammen 31, eingetreten 38, meistens Techniker. Wir können demnach erfreulicherweise einen kleinen Zuwachs buchen, möge es uns ein gutes Omen für die Zukunft sein.

Der Bericht wird ohne Bemerkung zur Kenntnis genommen.

Es folgen die Kustodenberichte.

Mineralogisch-geologisch-paläontologische Abteilung. (Kustos Rudolf Binder.)

Im abgelaufenen Berichtsjahr habe ich die seinerzeit angekündigte Zusammenstellung einer Schausammlung zur allgemeinen Mineralogie (einer physikalischen Kennzeichensammlung) weitergeführt und zu

einem gewissen Abschluß gebracht: alle Belege hierfür liegen nunmehr in durchwegs schönen und typischen, z. T. geradezu prachtvollen Stücken vor. Ich beabsichtige diese neue Sammlung nach durchgeführter Beschriftung und sonstiger endgültiger Aufarbeitung — wenn möglich schon im Laufe des heurigen Frühjahrs im einzigen derzeit noch verfügbaren Schaupult unter den mineralogischen Schausammlungen aufzustellen.

Die üblichen Instandhaltungsarbeiten wurden wie bisher mehrfach mit Neu-, bzw. Nachbestimmungen solcher Stücke verbunden, für deren systematische Stellung die vorhandenen Unterlagen nur zweifelhafte oder überhaupt keine Angaben boten.

Einen wertvollen Zuwachs verdankt die paläontologische Schausammlung Herrn Wilhelm Leonhardt aus Schäßburg, der aus dem Nachlaß des Herrn Dr. Friedrich Krauß, Schäßburg, ein schönes Geweih des Riesenhirsches, das vor Jahren anlässlich eines Bahndurchstichs am Galgenberg bei Schäßburg gefunden worden war, dem Verein spendete. Nachdem die linke Geweihhälfte gebrochen, das abgetrennte Ende aber glücklicherweise noch vorhanden war, unterzog sich Herr Obermonteur Karl Orendi auch diesmal bereitwilligst der großen Mühe einer vollständigen Instandsetzung des wertvollen Fundes, wofür ihm bei dieser Gelegenheit ebenfalls gedankt sei. Das Geweih wird an geeigneter Stelle der paläontologischen Schausammlung aufgestellt.

Anschließend referiert Dr. K i s c h über die **botanische Sammlung**, in der es keine Veränderungen gibt.

Zoologischer Bericht. (Kustos Alfred K a m n e r.)

Sammlung für Säuger und Vögel.

Die Sammlung erhielt folgende Stücke:

1. *Otis tarda* L. mas. Großtrappe. Männchen, Bärägan. Ob. A. v. Spieß, 31. Mai 1932.
2. *Otis tarda* L. inv. junge Großtrappe. Siebenbürgen.
3. *Cacatua roseicapilla*, Vieill. Rosenkakadu. Australien, 42 Jahre im Käfig. Emilie Plesch. Kr.
4. *Paradisea*, Paradiesvogel. C. Meliska, Sydney. August 1932. Kr.
5. *Platycercus zonarius* Shaw. Ringsittich. C. Meliska, Sydney. 1932. Kr.
6. *Melopsittacus undulatus* Shaw. mas. Wellensittich. Australien. Edy Maschalko, Hermannstadt, 12. Oktober 1932.
7. *Tachyphonus coronatus* Vieill. Krontangare, Heimat Brasilien. Käfigvogel. Dr. W. Szántó, 1931. Kr.
8. *Turdus musicus* L. mas. Singdrossel. J. v. Hannenheim. November 1932. Für die Hermannstädter Knaben-Volksschule. Kr.
9. *Bubo ignavus*. Forst. mas. Uhu. M. Mathiac, 7. März 1929, Gießhübel. Kr.
10. *Leiothrix luteus*, Scop. Peking-Nachtigall, Käfigvogel. Dr. W. Szántó. August 1932. Kr.

11. *Charadrius apricarius* L. ♀ Goldregenpfeifer. M. Liebhardt, Neppendorf 1932.
12. *Picus canus* Gm. mas. Grauspecht. J. v. Hannenheim, Hermannstadt. November 1932. Kr.
13. *Pica caudata* L. Elster. C. Pitzek. Hermannstadt 1916. Für die Knabenschule abgegeben. Kr.
14. *Passer domesticus* L. mas. inv. Haussperling. Hermannstadt. Dezember 1932. Kr.
15. *Sitta eurapaca caesia* Wolf. mas. ad. Kleiber. Hohe Rinne 5. Januar 1933. J. v. Hannenheim. Kr.
16. *Jynx torquilla*, Wendehals, zwei alle Stücke hergestellt. Kr.
17. *Fringilla montifringilla* L. mas. Bergfink. Hermannstadt. 23. Jan. 1933. Sylvia v. Spieß. Kr.
18. *Fringilla montifringilla* L. Fen. Bergfink. Hermannstadt. 23. Jan. 1933. Sylvia v. Spieß. Kr.
19. *Branta ruficallis* Pall. mas. Rothalsgans. 7. November 1932. Agnetheln. Heinr. Czikieli. Liebhardt. praep.
20. *Pyrrhulla rubicilla* Pall. mas. Großer Gimpel. 24. Januar 1933. Gerh. Mieß. Hermannstadt. Kr.
21. *Syrnium aluco* L. Mas. Waldkauz. Februar 1933. J. v. Hannenheim, für Volksschule. Kr.
22. *Tadorna casarca* L. mas. Rostente. Kasarka. A. v. Spieß. Juni 1929. Caliacra. Kr.
23. *Nyroca rufina* Pall. mas. Kolbenerpel. Razimsee. Dobrudscha. 8. April 1933. Aug. v. Spieß. Kr.
24. *Mergus serrator* L. mas. Mittelsäger. Razimsee. Dobrudscha. 6. April 1933. Aug. v. Spieß. Kr.
25. *Eyretta garzetta* L. mas. Seidenreiher. Razimsee. 6. April 1933. Sylvia v. Spieß. Kr.
26. *Grus communis* Bechat. mas. Kranich. Lunca. Dobrudscha. 5. April 1933. Sylvia v. Spieß. Kr.
27. *Circus aeruginosus* L. Rohrweiche. Razimsee. Dobrudscha. Sylvia v. Spieß. praep. C. Orendi.

Die Säugetiersammlung.

1. *Canis lupus* L. mas. Wolfsrude, Schädel. Dr. Heinr. Plattner, Hermannstadt, Februar 1910. Orendi.
Ursus actos L. 2 Bärenbranten-Gipsabguß. A. v. Spieß, Hermannstadt.
3. *Sciurus vulg.* L. fem. inv. Eichhörnchen. 23. September 1932, Hermannstadt. An die Knabenschule. Kr.
4. *Meles taxus* L. Dachsschädel. W. Renz, Kastenholz, 1932. Carl Orendi.
Myoxus glis. mas. Siebenschläfer. Hermannstadt, 19. April 1932. J. v. Hannenheim. Für Knabenschule. Kr.

6. Schädel von: Wildschwein, Wolf, Dachs und Fuchs an die Volksschule abgegeben.
7. *Epimys rottus* L. fem. Hausratte. Brennborg bei Ödenburg. Dr. Tic. Vasváry Bp. Kr.
8. 1 Paar Antilopenhörner (Kudu?) von C. Meliska, Sydney.
9. *Opossum Trichosurus vulpecula* N. S. Wales, Meliska. Beutelt Ratte. Sydney.
10. Fledermaus.
11. *Hypudaeus amphibius*, Wasserratte. 2 Stück aus Borszék, 1 St. aus Heltau. Juli 1932. Dr. A. Müller.

Allen Spendern sei an dieser Stelle herzlichst gedankt, insbesondere Herrn Hofjagddirektor Ob. Aug. v. Spieß, dem wir die meisten und schönsten Stücke verdanken.

Am 25. März 1933 ging an das Hofjagdamt ein Gesuch ab mit der Bitte, einige für unsere Sammlung beehrenswerte Stücke aus dem königl. rum. Hofjagdgebiet für das Museum zu beschaffen. Herr Oberst v. Spieß hat dem Verein die wohlwollende Befürwortung des Ansuchens an höherer Stelle zugesagt.

Zum Schlusse ist noch zu bemerken, daß in die Säugetiersammlung zahlreiche von Herrn Carl Orendi präparierte Schädel von Säugern in geschmackvoller Montierung eingestellt worden sind. Der Raum für die ornithologische Sammlung genügt nicht mehr. Es würde sich empfehlen, im Treppenhaus des Museums einen großen, breiten Schrank aufzustellen.

Zoologischer Bericht. (Kustos Dr. A. Müller)

Der **Skelettsammlung** wurde überwiesen der Schädel eines Bunduraffen ♀ aus dem Zoologischen Garten in Budapest durch Tierarzt Ivan Müller in Gödöllö, Fuchs, Dachs, Fischotter, ferner Schädel und Brustgürtel der Höckergans (*Cygnopsis*), zweier Höckerschwäne, des Silberreiher (*Ardea garzetta*), verschiedener Enten, des mittleren Gänsejägers, Pirols, mehrerer Singvögel, sämtlich in bekannt vorzüglicher Präparation aus der Hand Carl Orendis und A. Kamners.

Den reichsten Zuwachs erhielt die Sammlung durch die Spende des osteologischen Nachlasses M. von Kimakovicz' durch seinen Sohn Stadt-Ingenieur Richard von Kimakovicz. (Dieses Material ist noch nicht völlig gesichtet und katalogisiert) sowie einer osteologischen Sammlung aus dem Nachlaß von Obertierarzt Dr. Gökel.

Zahlreiche Säugetierschädel der Sammlung fanden auf Kustos Kamners Vorschlag neben den Stoffpräparaten der betreffenden Tiere Aufstellung, nachdem C. Orendi sie auf sauberen Untersätzen angebracht hatte.

Die **Sammlung der niederen Wirbeltiere und der wirbellosen Tiere mit Ausschluß der Insekten** wurde vermehrt um 1 Stück der australischen Giftschlange *Acanthophis autarectica*, „death adder“

der Farmer, 1 Stück des Blattschwanzgeckos *Gymnodactylus platurus* White, beide von C. Meliska in Sydney N.S.W ein großes Stück der Aeskulapschlange *Caluber longissimus* aus Jurilovca (Dobrudscha) durch cand. phil. Walter Klemm, zwei Feuersalamander der gelbgestreiften Pyrenäenvarietät *Salamandra maculosa* aberr. *taeniata* vom Pic du Midi Bigorre, eine Kreuzkröte *Bufo calamita* aus Bagnères de Luchon vom Berichterstatter, ferner einige durch besondere Größe bemerkenswerte Stücke des Flußkrebsees aus dem Hinterbach bei Heltau vom Berichterstatter, eine Reihe adriatischer Schaltiere von Prof. Dr. Arnold Henrich, sowie ein Stück der Ohrenqualle *Aurelia aurita* von der Küste des Schwarzen Meeres bei Jurilovca von cand. phil. W. Klemm.

Die **entomologische Sammlung** erhielt von Oberstabsarzt Dr. E. Worell eine Reihe guter Dobrudscha-Insekten, darunter die bisher nur aus Kleinasien beschriebene Blattwespe *Pachycephus Konowi* Enslin, eine Anzahl Pyrenäencoleopteren, darunter charakteristische Formen des Hochgebirges wie die Varietät *pyrenaeus* des *Carabus violacens*, *Nebria Dufresnogi*, *Bembidion pyrenaeum*, *Zabrus obesus* u. v. a. vom Kustos, mehrere Geradflügler des westeuropäischen Faunengebietes (zum Teil im Tausch gegen heimische Arten) aus dem Naturkundlichen Museum in Paris gelegentlich des V Entomologenkongresses vom Kustos Dr. L. Chopard, zahlreiche Arten derselben Ordnung aus den Alpen und aus Spanien von Dr. Richard Ebner in Wien sowie aus dem Staatsmuseum ebenda durch Kustos Dr. H. Zerny. Von besonderem Interesse ist die Erwerbung eines Typenstückes der Laubschrecke *Jaquetia hospodar* Sauss. von Museumsdirektor Dr. J. Carl in Genf. Einige Dipterenfamilien konnten an Hand des Lindnerischen Fliegenwerkes nach modern-systematischen Gesichtspunkten aufgestellt werden, so die Syrphiden, Stratiomyden, Asiliden, Tipuliden u. a., im ganzen in 30 Schachteln, von cand. phil. E. Brandsch. Eine kleine Reihe besserer Schwebfliegen (Syrphiden) erhielt die Vereinssammlung durch Vermittlung des korrespondierenden Mitgliedes Dr. Z. Szilády, Kustos am Nationalmuseum in Budapest.

Die wertvollste und weitaus umfangreichste Schenkung, wie sie der Vereinssammlung naturgemäß nur in seltenen Fällen zufließen, ist die in 140 Schachteln (Format 26×34 cm) untergebrachte Coleopterensammlung aus dem Nachlaß des am 21. November 1932 verstorbenen Schäßburger Gelehrten Dr. Karl Petri (s. Nekrolog Jahrb. 81/82 Teil II!). Die in sich abgeschlossene Sammlung, insbesondere ihre Staphyliniden- und Curculionidenabteilung zählt zu den reichsten des Landes. Die richtige Unterbringung dieser Sammlung machte eine Türversetzung im entomologischen Schauraum nötig, wodurch beiderseits die Aufstellung zweier über 3 m langer Sammlungsschränke ermöglicht wurde, in denen nicht weniger als 162 Schachteln des großen Vereinsformates von 34×50 cm Platz finden. — Mit der Sammlung fielen dem Verein auch die reiche Bü-

cherei (s. Bibliotheksbericht!) samt den Sammelgeräten, Netze, Ketscher, Nadeln u. a. zu.

Endlich ist noch die Vermehrung unserer Sammlungen durch einige Caraben aus dem Kaukasus nebst Höhlensilphiden aus Krain von Direktor O. Werner in Wien zu erwähnen.

Dr. Daniel Czekelius berichtet über die **Schmetterlings-sammlung**: Die Sammlung hat die Zahl von 2000 Arten überschritten. Jetzt wird die Sammlung systematisch aufgestellt. Ein Teil ist bereits fertig.

Ethnographische Sammlung. (Kustos Gustav Henrich.)

Die ethnographische Sammlung wurde im Jahre 1932 vermehrt um ein von Herrn Meliska, Sydney, geschenktes Bootsmodell von den Fidji-Inseln, das in der Schausammlung aufgestellt ist, und durch einen Bogen und ein Paar Lederstiefel vermutlich aus China, die uns das Brukenthal'sche Museum übergeben hat, die aber wegen ihres schlechten Zustandes und mangels jeder Angabe über ihre Herkunft nicht ausgestellt worden sind.

Über das **mikroskopische Laboratorium** fehlt ein Bericht, da Dr. Weindel außer Landes, doch hat es dort keine wesentlichen Änderungen gegeben.

Der vom Kassier Prof. W. v. Hochmeister erstattete **Kassa-bericht** wird zur Kenntnis genommen und dem Kassier die Entlastung erteilt.

Bibliotheksbericht 1932/33 (ohne Schriftentausch).

(Bibliothekar Dr. Arnold Müller.)

A. An Schenkungen

von naturwissenschaftlichen Vereinen, Akademien, Verfassern u. a. liefen ein:

D. A. Saccardo, D'Erbario Micologico, Padova 1932. Von der Soc. Venet. Trent. in Padua.

Mostra della Illustrazione Zoologica in Opere a stampa del secolo 16. ol 18. Von ebenda.

15 S.-A. seismologischen Inhaltes. Von der Budapester Erdbebenwarte.

Bányai I., Udvarhelyvármegye iszaporrásai. Vom Verfasser.

5 Arbeiten palaeontologischen Inhaltes von **Stehlin & Schaub** (Ecl. geol. helvet. 1932, v. d. V.).

Alexinschi Al., 2 Contribuțiuni la Fauna Microlepidopt. din Basarabia, București 1932.

3 Arbeiten botanischen Inhaltes von T. Gáyér in Steinamanger und Illichewsky in Chernigov.

3 Schriften astrophysikalischen Inhaltes von **Gerh. Nilsoon**, Kopenhagen. Vom Verfasser.

Aus dem reichen, ebenfalls dem Verein vermachten, wissenschaftlichen Handapparat **Dr. Karl Petris** mögen nur die der Bü-

cherei bisnoch fehlenden Werke Aufzählung finden, unter deren älteren Ausgaben besonders wertvoll sind:

Schoenherr, Genera & species Curculionidum, tom 1—8, Paris 1833 bis 43.

Redtenbacher L., Fauna Austriaca. 2. Auflage, Wien 1858.

Neuere Werke

Karsch, Die Insektenwelt. Münster 1863.

Küster, Kraatz, Schilsky, Käfer Europas. Heft 38, 39. Nürnberg 1901—02.

Reitter E., Fauna Germanica, Bd. 5. Stuttgart 1916.

Wytiman, Genera Insectorum, Fam. Curculionidae.

Schönfeldt, Brenthidae in Cat. Col. Berlin, Verlag Junk 1910.

Jeannel, Monographie der Bathyscüninae und Gatt. Choleva.

Aurivillius Cr., Cerambycinae, Prioninae in Cat. Col; Verlag Junk, Berlin.

Daniel K. & J., Coleopterologische Studien I. II. 1891—1898.

Holdhaus K., Monographie d. Gatt. Microlestes in Denkschr. kais. Ak. Wiss. Wien, Bd. 88 (1902).

Die entomologische Zeitschriftenliteratur fand wertvolle Ergänzung in zahlreichen Bänden und Einzelaufsätzen, u. a.:

Koleopterologische Rundschau, Jg. 2—8.

Deutsche Entomologische Zeitschrift, Jg. 1895—1903. 1909—1917.

Il Naturalista Siciliano, 5 Hefte.

Schliesslich übernahm der Verein den reichen wissenschaftlichen Briefwechsel des Verstorbenen, der im Nekrolog eingehender berücksichtigt wurde.

B. Im Tausch:

6 Hefte der **Abhandlungen** der zool.-botan. Ges. in Wien gegen zwei ältere Jg. der eigenen Verh. u. Mitt.

C. Nachlieferungen

erhielt die Vereinsbücherei in dankenswerter Weise von:

Brüssel, Annales Soc. Roy. Zoologique, Bd. 55 (1925).

Berlin, Geographische Gesellschaft, 3 Hefte älterer Jahrgänge.

D. Käuflich erworben wurden:

Lindner's Fliegenwerk, Lief. 62—69.

Opuscula Ichneumonologica Suppl. Bd. fasc. XIV.—XVI.

Mikrokosmos samt Beiheften, Stuttgart, Jg. 1932, 5 bis 1933, 4.

Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie samt Beilage. Bd. XXVI, Nr. 7—10.

E. Neue Tauschverbindungen wurden eingegangen mit:

Berlin-Charlottenburg, Parnassiana, herausg. von Eisner & Bryk.
Lund (Schweden), Kgl. Fysiografisk Sällskabet.

Gebunden wurden an Einzelwerken und Zeitschriften insgesamt 194 Bände im Werte von 4439 Lei, deren Grossteil eine zu diesem Zweck überwiesene Geldspende des Herrn Bergwerksingenieur Günther Czekelius ausmacht. Der Rest wurde aus dem Erlös gelegentlich verkaufter Vereinschriften gedeckt.

Jahresbericht der Medizinischen Sektion 1932. (Erstattet von
 Dr. Friedrich Berwerth.)

Löbliche Generalversammlung!

Wenn Zahlen etwas beweisen, dann beweisen sie auch, daß die Med. Sektion in den letzten Jahren in langsam stetiger Aufwärtsentwicklung begriffen ist. Nicht nur, wenn wir die rechnerischen Mittelzahlen des Jahres 1931 mit denen des vorangehenden Jahres 1930 vergleichen, müssen wir 1931 höhere Zahlen feststellen gegen 1930, sondern noch größer ist der Unterschied zwischen 1931 und 1932. Mitgliederstand, Zahl der abgehaltenen Sitzungen und deren Besuch, besonders aber der Besuch der Vorträge weisen gegen das Vorjahr eine erfreuliche Steigerung auf. Während das Vereinsjahr 1931 eine Neuaufnahme brachte, gab es im Jahr 1932 deren 6, was weniger in Neuniederlassungen junger Kollegen seine Ursache hat als darin, daß in Hermannstadt und Umgebung noch einige Ärzte der Sektion nicht angehörten. Wir können mit Genugtuung feststellen, daß wir jetzt nahezu alle deutschen Ärzte in Hermannstadt und Umgebung zu den unsern zählen dürfen. Wir schließen demnach das Jahr 1932 mit einem Mitgliederstand von 66 ab, wovon 54 Hermannstädter und 12 Auswärtige sind.

Des Verlustes, den wir durch den Tod unseres gründenden Mitgliedes, Herrn königlichen Rates Dr. Wilhelm Otto, erlitten, hat in der anlässlich seines Ablebens am 26. Februar stattgefundenen Trauersitzung der Sektion der Obmann in warmen Worten gedacht.

Führte uns damals ein trauriger Anlaß in größerer Anzahl zusammen, so sah uns der 27. Mai zu umso erfreulicherem Tun versammelt, galt es doch den 80. Geburtstag unseres Mitgliedes, des Herrn Komitatsoberphysikus d. R. Dr. Heinrich Schuller festlich zu begehen.

Sonst bewegte sich das Leben der Sektion wie auch in früheren Jahren in ruhigen Bahnen. Es fanden 13 ordentliche, beschlußfähige Sitzungen statt, deren durchschnittlicher Besuch 18 betrug gegen 15 des Vorjahres.

Die Auswirkung der wirtschaftlichen Not machte sich lastend vor allem auch im ärztlichen Fortbildungswesen geltend. Wir konnten keinen einzigen Gast aus dem Reich oder aus Österreich bei uns begrüßen und zum erstenmal seit 10 Jahren fiel der ärztliche Fortbildungskurs, uns allen längst zur angenehmen und lehrreichen Gewohnheit geworden, aus.

Wenn auch außerhalb des Rahmens der Med. Sektion so doch im Brennpunkt ihres Interesses hat das vergangene Jahr die Verhandlungen über sein deutsch-evangelisches Krankenhaus in Hermannstadt so weit zum Abschluß gebracht, daß wir schon in naher Zukunft die Verwirklichung dieser uns allen am Herzen liegenden Notwendigkeit erhoffen können.

Die von der Med. Sektion beschlossene und durchgeführte „Dr. Wilh. Otto-Gedächtnissammlung“ ergab den immerhin schönen Betrag von sechstausend Lei, welche der ev. Krankenpflegeanstalt als Beitrag für das geplante „Dr. W. Otto-Zimmer“ überwiesen werden konnten.

Gemeinsam mit dem Hauptverein wurde im abgelaufenen Jahr leider nur ein Diskussionsabend abgehalten, der wie die des Vorjahres recht gut besucht war. Es wäre zu wünschen, daß in Hinkunft alljährlich im Frühjahr und Herbst je ein solcher Diskussionsabend zustande käme. Am 19. April sprachen Dr. Hochmeister und Tierarzt Dr. Schuster über „Konzeptionsfähigkeit“ Prof. Dr. A. Klein über „Das Wetter des vergangenen Winters.“

Die ärztliche Untersuchung der Landbevölkerung der Hermannstädter Gespanschaft wurde im Jahr 1932 fortgesetzt, doch scheint in letzter Zeit der Komitatsoberphysikus unsere Mithilfe leichter entbehren zu können als zu Anfang.

Der neunte Zyklus deutscher ärztlicher Vorträge in Hermannstadt hat im November begonnen. Über den abgeschlossenen achten Zyklus wurde wie bisher in der Med. Zeitung referiert. Es fanden an 9 Abenden im Winter 1931/32 fünf selbständige Vorträge und 13 Demonstrationen statt. 2 Abende waren der Diskussion über die entzündlichen Erkrankungen und Steinkrankheiten der Gallenwege vorbehalten.

Die Vorträge waren folgende:

20. November: Dr. E. Phleps: Verhängnisvolle Fehldiagnosen.

4. Dezember: Dr. S. Ernst: Die „Neuordnung“ der Geburtshilfe.

18. Dezember und 22. Januar: Demonstrationen.

5. Februar: Dr. E. Fischer: Der Wert der Urethroskopie für Diagnose und Therapie.

11. März. Diskussion über die entzündlichen Erkrankungen und Steinkrankheiten der Gallenwege:

Dr. E. Kisch d. J.: internes Referat;

Dr. Hochmeister: gynäkologisches Referat;

Dr. Hager, pädiatrisches Referat.

18. März Fortsetzung:

Dr. Eitel, chirurgisches Referat;

Dr. Kisch d. Ä., dermatolog. Referat;

Dr. Wermescher, neurolog. Referat;

Dr. Orendi, röntgenologisches Referat.

1. April: Dr. Sitterli-Kronstadt a. Gast: Kurzer geschichtlicher Überblick über die Entwicklung der Orthopädie — die häufigsten De-

formitäten — Knochen- und Gelenkstuberkulose in Anlehnung an die Orthopädie.

27. Mai: Dr. Weindel Neuere Ansichten über Bau und Funktion der Milz.

An den Demonstrationen beteiligten sich die Herr Fabritius 3 mal, Siegfried Ernst, Erich Phleps, Weindel je 2 mal, Binder, Dietrich, Eitel, Hager, Orendi je 1 mal.

Ich bitte diesen Jahresbericht zur Kenntnis nehmen zu wollen.

Die technische Sektion wird bei ihrem ersten offiziellen Auftreten besonders begrüßt.

Bericht über die Tätigkeit der Techniker-Sektion. (Erstattet von Ing. H. Thieß.)

Am 13. Oktober 1932 konnte dem Siebenbürgischen Verein für Naturwissenschaften mitgeteilt werden, daß am 12. Oktober 1932 die Gründung der Techniker-Sektion dieses Vereines stattgefunden hat, wodurch die Techniker bekundet haben, an der wissenschaftlichen Aufbauarbeit des Vereines als geschlossene Gruppe tätigen Anteil zu nehmen.

Es wurden gewählt:

- zum Obmann: Gen.-Dir S. Dachler,
- zum Obmannstellvertreter: Dir. E. Weindel,
- zum Schriftführer: Dipl. Ing. H. Thieß,
- zum Kassier und Bücherwart: Ing. A. Niedlich.

In erster Linie galt es, möglichst sämtliche Techniker unserer Stadt der Sektion als Mitglieder zuzuführen, und es kann mit besonderer Freude festgestellt werden, daß dieses auch tatsächlich gelungen ist. Die Sektion zählt heute 78 Mitglieder und bildet somit einen beachtenswerten Faktor nicht nur im Rahmen des Naturwissenschaftlichen Vereines, sondern noch vielmehr in bezug auf die Entscheidung wichtiger technischer Fragen im Wirtschaftsleben unserer Stadt.

Durch Spenden von Büchern verschiedener Kollegen und Vereinigungen ist der erste Schritt zur Gründung einer Fachbibliothek gemacht worden und es ist berechtigte Aussicht vorhanden, daß diese Bibliothek eine bedeutende Erweiterung erfahren wird.

Was die Vorträge anbelangt, kann gesagt werden, daß diese seit der Gründung der Techniker-Sektion zunächst in engerem Rahmen gehalten worden sind.

Es sprachen die Herren:

Ing. Kosilkov über Stereophotogrammetrie (18. Februar 1933).

Dipl. Ing. Klein über das Berliner Kraftwerk (8. März 1933).

Ing. Schütz über die Stromerzeugung und Verteilung im neuzeitlichen Kraftwerk (12. April 1933).

In diesem Zusammenhang muß jedoch erwähnt werden, daß bereits vor der Gründung der Sektion die Techniker seit dem Frühjahr 1927

allmonatlich Zusammenkünfte veranstalteten, bei welchen Gelegenheiten Diskussionen und Vorträge über technische und wirtschaftliche Fragen stattgefunden haben. Aus dieser Zeit stammen auch die Vorträge der Herren:

- a) Dir. Braendli: Die Entwicklung der elektrischen Kraftübertragung in den letzten 40 Jahren (25. Januar 1932).
 - b) Dipl. Ing. H. Thieß: Die Elektrizität und ihre praktische Verwendung (10. Februar 1932).
- Dir. G. Braendli: Erläuterungen zu den Lichtbildern über die Rhein-Wasserkraftanlage Ryburg Schwörstadt und über den Bau der Dampfkraftzentrale Berlin-West (18. März 1932).

In der Schweizerischen Technischen Zeitschrift sind folgende lehrreiche Ausführungen zu lesen:

„Der Mensch hat es im Laufe der Zeit verstanden, die Naturkräfte in seinen Dienst zu stellen. Menschlicher Geist hat die Wunderwerke der Technik geschaffen. Und wenn nun heute infolge der Krise, der Not und des Elends Zweifel am Wert der Technik laut werden, so ist daran nicht die Technik als solche schuld, sondern die falsche, gewissenlose Anwendung ihrer Hilfsmittel. Die Technik ist nur ein Rad am Wagen der Wirtschaft. Der Grund des Versagens muß in der falschen Anwendung der Technik, in der Wirtschaft gesucht werden. Dieses Problem zu lösen, fällt nicht in den Aufgabenkreis der Technik, sondern es müssen die Soziologen und Wirtschaftsführer den Ausweg aus dem Chaos und aus der Not finden. Für den Techniker heißt es auch heute trotz der Not und Krise nicht „los von der Technik“ sondern „hin zur Technik“ Und so wollen wir Techniker mit dazu beitragen, daß die Maschine nicht als Feindin und als Verderberin der Seele des Menschen und der Kultur gestempelt werde, sondern daß sie sich zur Helferin und Freundin der Menschheit gestalte.“

Freie Anträge. Dr. C z e k e l i u s spricht im Interesse der Herausgabe eines neuen Jahrbuches. Sein Antrag, die Generalversammlung möge den Ausschuß beauftragen, alle Schritte zu unternehmen, die dazu führen könnten, daß im laufenden Jahr ein Jahrbuch erscheine, wird angenommen.

Mit einem gemüthlichen Beisammensein im „Römischen Kaiser“ wird die Versammlung beschlossen.

9. Mai 1933 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: Dr. Ernst Kisch. Anwesende: Major Binder, Haltrich, Hanenheim, Henrich, Hochmeister, Müller, Sievert, Springer, Worell.

Eine vom biologischen Institut Tübingen gewünschte Statistik wird geliefert.

Das Jahrbuch ist versendet. Es wurden 361 Pakete abgefertigt!

Aus Klausenburg ist eine weitere Centurie Pflanzen angekommen.

Die geplante Türversetzung im Raum für niedere Tiere ist durchgeführt. Als weitere notwendige Arbeiten werden beschlossen: Reparatur des Verputzes am Dach und Ausweißen der Wendeltreppe.

Es wird beschlossen, den Verein bei der bevorstehenden Bischofsinstallation durch eine Abordnung vertreten zu lassen.

Die Ortsgruppe Schäßburg ist als endgültig aufgelöst zu betrachten, nachdem sich auf wiederholte Aufforderung hin niemand gemeldet hat.

Neue Mitglieder: Ing. Alfred Fischer, hier; Prof. Ludwig Wagner; Prof. Bruno Groß vom hiesigen ev. Knabengymnasium und Prof. Wilhelm Schunn, ev. Mädchenlyzeum.

Zum Schluß der Sitzung wird über die Kosten des Jahrbuches berichtet. Müller trägt an, seine Aufsätze selbst zu bezahlen, da sie ursprünglich nicht vorgesehen waren. Dies wird energisch abgelehnt und gibt Dr. Spek den Anlaß zu folgenden Anträgen: 1. Prof. A. Müller ist in Zukunft als Herausgeber des Jahrbuches auf dem Titelblatt zu vermerken. Wird mit Genugtuung angenommen. 2. Im Jahrbuch soll jährlich eine Bibliographie über Siebenbürgen und Rumänien erscheinen. Der Antrag findet Anklang, zumal schon lange darnach gestrebt wurde. Die Druckkosten würden nicht sehr hoch sein, schwieriger ist die Frage der Verfasser zu lösen. Prof. Müller wird gebeten, in einer späteren Sitzung hierüber zu berichten. 3. Die Landeskunde von E. A. Bielz ist neu herauszugeben. Auch über diese Frage soll nachgedacht werden.

13. Juni 1933 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: Dr. Daniel Czekelius. Anwesende Major Binder, Haltrich, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kammer, Kisch, Klein, Müller, Michaelis, Orendi, Springer, Thieß, Ing. Weindel, Dr. Weindel.

Vorsitzer berichtet über den Empfang bei der Bischofseinführung.

Prof. Müller berichtet, daß die Aufstellung der Petrischen Sammlung im Gange ist.

Von der Bußener Papierfabrik haben wir durch Vermittlung von Ing. Paul Reissenberger 25 kg Filz erhalten. Dankschreiben.

Ing. Kurt Phleps hat in den letzten Wochen zusammen mit Herrn Gustav Henrich eine dankenswerte Umstellung der ethnographischen Sammlung begonnen. Der Ausschuß beschließt, daß bei dieser Gelegenheit die Einzelsammlungen nicht getrennt werden dürfen.

Herr Springer wird beauftragt, eine Aufstellung der zu nah' an dem Hause stehenden und daher schädlichen Bäume, zu machen.

Von der Versicherungsgesellschaft „Transsylvania“ erhielten wir eine Spende von 2000 Lei. Dankschreiben.

Über Wunsch Prof. Kamners wird beschlossen, 4 obere Räume mit Stauböl einzulassen.

Zum Schluß zeigt Herr Orendi Neueinläufe.

Ende Juli Ausflug zur brennenden Sonde bei Mediasch; vorher einführender Vortrag von Ing. Kurt Phleps.

In den Ferien weilt Dr. Walter Hirschberg-Wien einige Tage in Hermannstadt und hält auch einen Vortrag über die völkerkundliche Sammlung des Vereins.

19. September 1933 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: Dr. Daniel Czekelius. Anwesende: Dr. Binder, Major Binder, Eitel, Haltrich, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kamner, Klein, Kisch, Michaelis, Müller, Orendi, Springer, Dr. Weindel, Worell.

Nach Begrüßung der zahlreich Erschienenen in der neuen Fleißzeit liest Vorsitzter ein Schreiben des Vereinsvorstandes Dr. Karl Ungar vor, worin er in Anbetracht seines Gesundheitszustandes seinen Rücktritt bekannt gibt. Nach längerer Aussprache wird beschlossen, die Vorstandsfrage bis nach der Rücksprache mit Dr. Ungar offen zu lassen. Übermorgen soll eine Abordnung, bestehend aus der Vereinsleitung sowie Vertreter der Medizinischen und Techniker-Sektion Dr. Ungar den Dank für seine langjährige Vereinsarbeit aussprechen und ihn zum Weiterbleiben im Amte auffordern.

Im Zusammenhange wird einem von verschiedener Seite geäußertem Wunsche Rechnung getragen und beschlossen, die Generalversammlung in Zukunft im Januar abzuhalten.

Prof. Müller wird über sein Ansuchen zugestanden, Duplikate aus dem Petri'schen Nachlaß zu Tausch- oder Verkaufszwecken zu verwenden.

Im August hat eine Schulungswoche der Jungakademiker stattgefunden. Der historische Teil ist sehr gelungen, der naturkundliche leider nicht zustande gekommen, im bes., da Dr. Kräutner für den Sommer besetzt war. Er hat seine Teilnahme fürs nächste Jahr erfreulicherweise in Aussicht gestellt.

In den Ferien sind in den oberen Räumlichkeiten dank dem Entgegenkommen von Direktor Braendli neue Beleuchtungskörper angebracht worden.

Hausverwalter Springer weist auf den schadhafte Dachanstrich hin. Die Arbeit muß der hohen Kosten wegen aufs nächste Jahr verschoben werden und ist beim Kostenvoranschlag zu berücksichtigen.

Prof. Haltrich legt den Finger auf die unzulänglichen Garderobenverhältnisse. Die Frage ist zu studieren.

Die bisherigen Bemühungen um Erlangung steuerfreien Spiritusses waren erfolglos. Zum Glück ist der Preis eines Liter Alkohols auf 90 Lei gefallen.

Schließlich wird der Arbeitsplan für die kommende Fleißzeit besprochen. Unter anderem hat Herr Oberbergrat Guman von der Erdgasgesellschaft in Mediasch einen Vortrag über den Sondenbrand in Aussicht gestellt.

Neues Mitglied: Dr. Emil Pop, Dozent-Klausenburg.

10. Oktober 1933 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: Dr. Daniel Czekelius. Anwesende: Albrich, Berwerth, Major Binder, Haltrich, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kamner, Kisch, Orendi, Springer, Thieß, Worell.

Dem Beschluß der vorigen Sitzung entsprechend hat am 21. September eine Abordnung des Vereins bei Dr. Ungar vorgesprochen. Er bleibt bei seinem Rücktritt, so daß bis zur Neubesetzung Vorstandstellvertreter Dr. Daniel Czekelius den Verein führen wird. Eine weitere Ehrung des verdienstvollen Mannes ist der Generalversammlung vorbehalten.

Dr. Walter Hirschberg-Wien hat den Wunsch geäußert, eine Vortragsreise durch Siebenbürgen zu unternehmen und bittet den Verein um seine Unterstützung. Die moralische Mithilfe wird ihm zugesagt.

Es wird beschlossen, den schadhafte Anstrich eines Teiles der äußeren Fenster um den Preis von 800 Lei auszubessern.

17. Oktober 1933 — Vortrag.

7. November 1933 — Vortrag.

14. November 1933 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer Dr. Daniel Czekelius. Anwesende: Major Binder, Haltrich, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kammer, Orendi, Sievert, Springer, Worell.

Prof. Müller, der die vorige Sitzung krankheitshalber versäumte, ist noch immer nicht genesen und kann seinen Dienst voraussichtlich noch längere Zeit nicht aufnehmen, so daß für Vertretung gesorgt werden muß. Da die Sammlungen in Ordnung sind, erübrigt sich hier vorläufig ein Eingreifen. Die sonstigen Agenden will Prof. Haltrich übernehmen.

Aus verschiedenen Verkäufen aus dem Petri'schen Nachlaß sind 5000 Lei beeinnahmt worden, davon sollen 2870 Lei zur Anfertigung eines großen Insektenkastens, der Rest aber für Bibliothekszwecke verwendet werden.

Aus dem aufgelösten Kulturamt erhielten wir u. a. einen großen Kasten, einen — wenn auch nicht ganz modernen und vollständigen — Filmapparat samt mehreren geographischen Filmen. Dankschreiben.

Der österreichische Musealverein Linz ladet zu seiner Jahrhundertfeier, der Verein der Ärzte-Steiermark aber zur 70. Jahrfeier ein. Glückwunsch.

Hausverwalter Springer berichtet über das Gärtnergutachten in Frage der Lichtung schädlicher Bäume. Die Arbeiten sollen im Dezember durchgeführt werden.

Zu Rechnungsrevisoren werden G. Henrich und Prof. Sievert gewählt.

21. November 1933 — Vortrag.

Am 23. November 1933 stirbt ganz plötzlich Vorstand Dr. Karl Ungar. Im Namen des Vereins wird ein Kranz mit Schleife abgegeben, den trauernden Kindern aber ein Beileidschreiben überschiekt. Am Begräbnis nimmt der Ausschuß geschlossen teil.

28. November 1933 — Trauersitzung des Ausschusses aus Anlaß des Hinscheidens des Vereinsvorstandes Dr. Karl Ungar.

Prof. G. Haltrich würdigt in längeren Ausführungen das Lebenswerk des Verstorbenen, im besonderen in seinen Beziehungen zum Verein. Dr.

V. Weindel beleuchtet den Arzt. Sein Gedächtnis wird durch Erheben von den Sitzen geehrt.

Ein von seinen Kindern gespendetes, lebenswahres Bild des Verewigten nimmt der Verein dankbar an und beschließt, es im Sitzungszimmer anzubringen.

2. Dezember 1933 — Diskussionsabend zusammen mit der Medizinischen Sektion.

19. Dezember 1933 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: Dr. Daniel Czekelius. Anwesende: Eitel, Haltrich, Hannenheim, Hochmeister, Kammer, Klein, Michaelis, Orendi, Springer, Thieß, Worell.

Von Klausenburg liegt eine Zuschrift vor, die zur Teilnahme am „Congresul Asoțiației Române pentru înaintarea științelor“ in Bukarest auffordert. Prof. Klein erklärt sich bereit, den Verein zu vertreten.

Der Kassier berichtet, daß von den ausgeschickten Mitgliedskarten 31 nicht eingelöst wurden.

Kammer zeigt Neueinläufe.

9. Januar 1934 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: Dr. Daniel Czekelius. Anwesende: Albrich, Berwerth, Major Binder, Dachler, Haltrich, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kammer, Klein, Michaelis, Orendi, Sievert, Springer, Thieß, Worell.

Nach Willkommenheißung im neuen Jahr wird zunächst Zeit und Tagesordnung für die Generalversammlung festgelegt und Wahlvorschläge besprochen.

Henrich berichtet, daß die Kasse geprüft und in Ordnung befunden wurde.

Dem cand. phil. Brandsch werden zur Anschaffung von Sammelgläsern für Spinnen 200 Lei bewilligt.

Ing. Phleps hat sich der dankenswerten Arbeit unterzogen, die Bücherstagen durch Anbringung von Winkeleisen zu verbessern.

Das Museum „Vaer Belgisch Congo (Afdeding voor Volkenkunde) Teruieren“, bittet um Bekanntgabe der Veröffentlichungen über die ethnographische Sammlung von Franz Binder. Wurde erledigt. Ebenso wurden die vom „Jahrbuch der deutschen Museen“, 6. Auflage, gewünschten Fragen beantwortet.

Henrich berichtet über die von Herrn Gyurgyevics in musterhafter Weise organisierte Vortragsreise des Herrn Walter Hirschberg. Dankschreiben!

Das Gesuch um Zollermäßigung ist zu erneuern.

16. Januar 1934 — Vortrag.

23. Januar 1934 — 85. Generalversammlung.

Vorsitzer: Dr. Daniel Czekelius. Schriftführer: Jul. v. Hannenheim
Anwesend: 27 Mitglieder.

Nach kurzer Eröffnung durch den Vorsitzenden beginnt Dr. Viktor Weindel seine Gedenkrede auf Dr. Ungar, wie sie in Heft 12 des Jahrganges 1933 der „Medizinischen Zeitschrift“ veröffentlicht ist.

Hierauf folgt der **Bericht des Schriftführers.**

Löbl. Generalversammlung!

Erstmalig nach langer Zeit ist die Generalversammlung über Beschluß des Ausschusses aus Zweckmäßigkeitsgründen wieder zu Beginn des bürgerlichen Jahres einberufen worden und so umfaßt mein Bericht einen kürzeren Zeitraum, zumal es in den letzten Jahren üblich geworden war, im Berichte unter Mißachtung des Neujahreinschnittes alle wichtigeren Geschehnisse bis zur Generalversammlung zu berühren.

Aber auch diese kurze Zeit ist für unser Vereinsleben bedeutungsvoll gewesen, leider — in der Hauptsache in traurigem Sinne —, indem Tod und Krankheit uns schwer mitgespielt.

Außer unserem heimgegangenen Vorstand Dr. Ungar betrauern wir in erster Linie unser korrespondierendes und zugleich Ausschußmitglied Friedrich Deubel aus Kronstadt. Unser Verein verdankt ihm ungezählte Reihen von seiner Hand in mustergültiger Kleinarbeit präparierte Insekten aller Ordnungen. Deubels tatkräftige und erfolgreiche Naturforschung war aber nicht nur in der engeren Heimat hochgeschätzt, auch die größeren Museen des Auslandes kannten seine unermüdliche Ausdauer, seine Hingebung an die ihm so lieb gewordene Entomologie. Ohne Deubels Riesenfleiß gäbe es kein Verzeichnis der heimischen Käfer, gäbe es nicht die wissenschaftliche Übersicht der Verbreitung dieser Insektenordnung. Sein Name wird in unserem Verein stets unter den ersten genannt werden!

Noch ein weiteres Mitglied, das dem Verein jahrzehntelang treu geblieben ist, findet sich unter den Dahingeschiedenen: Prof. Martin Schuster. Er ist zum Verein in seiner Eigenschaft als Schriftführer in nähere Beziehung getreten; auch hat er über einen Zeitraum von 25 Jahren ein Verzeichnis der wissenschaftlichen Arbeiten veröffentlicht. In besonderer Weise haben wir weiter Anlaß auch Kommerzienrat Gustav Binders zu gedenken. Seine offene, hilfreiche Hand ist auch unserem Verein freundlich entgegengekommen. Zu den Angeführten gesellen sich noch Generalmajor i. P. Peter Fleischer und Kaufmann Karl Otto Theil. Ich bitte das Andenken der Toten durch Erheben von den Sitzen zu ehren!

Die innere Vereinsarbeit hat sich in der ersten Hälfte der Berichtszeitspanne in den gewohnten Bahnen abgespielt, seit Ende September aber durch eine schwere Erkrankung unseres Dr. A. Müller große Einbuße erlitten. Er, seit bald 2 Jahrzehnten der eigentliche Träger der Vereinsarbeit, er fehlt uns an allen Ecken und Enden; möge er doch bald in voller Gesundheit wieder in unserer Mitte erscheinen!

Die geschäftlichen Angelegenheiten wurden in 5 gutbesuchten Ausschußsitzungen erledigt, in denen die wirtschaftlichen Fragen natürlich

einen großen Raum einnahmen. Von wichtigeren anderen Angelegenheiten sei die betrübl. Tatsache erwähnt, daß die Sektion Schäßburg zu bestehen aufgehört. Die regsame Tätigkeit der Techniker-Sektion ist uns ein würdiger Ersatz geworden. In der Septembersitzung überraschte den Ausschuß ein Schreiben seines Vorstandes Dr. Karl Ungar, worin er seinen Entschluß mitteilte, daß er aus Gesundheitsrücksichten genötigt sei, die Vorstandstelle niederzulegen. Tags darauf erschien eine Abordnung des Vereins bei ihm, um ihm für seine langjährige, ersprießliche Tätigkeit zu danken. Wer dachte damals, daß ihm, der uns versicherte, welche Befriedigung er in der Beschäftigung mit der Natur finde und daß er im Verein weiter arbeiten wolle, solange es ihm irgend möglich sei, ein so kurzer Ruhestand beschieden wäre. An seinem Begräbnis hat der Vereinsausschuß geschlossen teilgenommen und seine Tätigkeit außerdem in einer Trauersitzung geehrt. Das Ergebnis einer aus diesem Anlaß unter den Ausschußmitgliedern eingeleiteten Sammlung erhielt die Bestimmung, Dr. K. Ungar in aller Zukunft unter den durch Stiftung bleibenden Mitgliedern zu führen.

Nach außen ist der Verein mit einer Reihe von Vorträgen hervorgetreten. Es sprachen Ende Juli Ing. Kurt Phleps über Erdgas. Anschließend Ausflug zur brennenden Sonde nach Mediasch. Am 17. Oktober: Prof. A. Kammer über „Die Nester der Vögel“ Am 7. November Dr. Walter Hirschberg über „Urzeitliches Volk und urzeitliche Kunst“ Am 21. November: Prof. G. Haltrich über „Die Kometenbahnen“ Am 2. Dezember fand eine gemeinsame Veranstaltung von Hauptverein und Med. Sektion über das Thema „Auge“ statt. Von ärztlicher Seite sprach Dr. Dietrich über „Das menschliche Auge“ Prof. L. Michaelis beleuchtete die physikalische Seite des Sehvorganges.

Zwecks Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse wurde vom Verein aus eine Vortragsreise des Völkerkundlers Dr. Walter Hirschberg durch Siebenbürgen organisiert. Dem Organisator Herrn Julius Gyurgyevics wird für seine mustergültige Arbeit auch hier der Dank ausgesprochen.

Auch an unseren völkischen Vorgängen hat der Verein Anteil genommen, im besonderen an der festl. Einführung unseres neuen ev. Bischofs D. V. Glondys, wo wir sowohl beim Festessen als auch beim Empfang vertreten waren.

Das Vereinsmuseum war die Sommermonate hindurch — wie gewöhnlich — geöffnet. Besuchskarten wurden 917 gelöst. Die Zahl der Besucher war aber weit höher, da die Hermannstädter Schulen keinen Eintritt zahlen und gelegentlich auch andere Anstalten befreit wurden.

In unserer Mitgliederzahl ist eine kleine Verminderung eingetreten. Unser Verlust durch Tod und Streichung beträgt 33, während nur 12 Neueintritte zu verzeichnen sind. Der gegenwärtige Stand führt 366 ordentliche und 120 durch Stiftung bleibende Mitglieder.

Dient zur Kenntnis.

Zoologische Abteilung. (Kustos A. Kamner.)

Sammlung der Säuger und Vögel.

Die Sammlung erhielt folgenden Zuwachs:

- 2012 *Larus argentatus cachinnans* Poll.
1. gelbfüßige Silbermöve. Caliacra. Oberst A. v. Spieß.
- 2013 *Coccothraustes vulgaris* Pall. mas.
2. Kernbeißer. Prof. Hans Hermann.
- 2014 *Lanius collurio* L. mas.
3. rotrückiger Würger. Prof. Hans Hermann.
- 2015 *Mus minutus* Pall. mas.
4. Zwergmaus. Hermannstadt. A. Kamner
- 2016 *Larus canus* L.
5. Sturm-Möve. Insel Veglia. Adria. Aug. v Spieß.
- 2017 *Troglodytes parvulus* Koch. mas.
6. Zaunkönig. Hermannstadt. A. Kamner.
- 2018 *Anser carneirostris* But. mas.
7. Buturlingans. Reussen. 16. Oktober 1933. Otto Radler.
Erstes siebenbürgisches Stück.
- 2019 *Regulus cristatus* Koch.
8. gelbköpfiges Goldhähnchen. Hermannstadt.
A. Kamner.
- 2020 *Vespertilio murinus* Schreb. mas.
9. gemeine Fledermaus, bei der Mediascher Sonde gefunden. Dir. Jul. v. Hanneheim.

Sämtliche Stücke wurden vom Kustos präpariert oder umpräpariert. Die Sammlung befindet sich in bester Ordnung. Die Säuberungsarbeit wurde in der gewohnten Weise fortgesetzt. Es werden alle Stücke, auch nicht angegriffene, neu vergiftet. Ein Übersichtsplan orientiert den Kustos über die erfolgte Desinfektion und den Zustand jedes Objektes. Eine Neuerscheinung ist die Aufstellung von Skelettstücken und zwar Schädeln zu den betreffenden Stopfpräparaten. Alle Skelette wurden vor Einstellung erst vergiftet. Es sind schöne Stücke, welche die Sammlung besonders Dr. Arnold Müller und Carl Orendi verdankt. Dieselben wurden von dem Letzteren schön montiert. Zahlreiche schöne Stücke aber liegen noch in den Schränken verborgen, da ihre Schaufstellung Raum mangels wegen unmöglich ist. Als erfreulicher Fortschritt ist zu nennen der Beschluß, die Sammlung durch bildliche Darstellung aller Gebiete in Einzelbildern und Gruppen weiteren Kreisen bekannt zu machen. Prof. O. Pastior hat sich in dankenswerter Weise für diese Arbeit zur Verfügung gestellt.

Über die **Abteilung der Niederen Tiere** liegt ein Bericht nicht vor, da ihr Kustos schwer erkrankt ist.

Über die **Schmetterlingssammlung** berichtet Dr. Daniel Czelius. Es gab verschiedene Neuerwerbungen. Im übrigen wurde mitgeteilt, daß die bisher magazinierten Großschmetterlinge jetzt alle aufgestellt sind, während die Kleinschmetterlinge weiter warten müssen.

Mineralogische Abteilung. (Kustos Rud. Binder.)

Im abgelaufenen Berichtsjahr habe ich die von mir zusammengestellte physikalische Kennzeichensammlung zur allgemeinen Mineralogie nach durchgeführter Herrichtung und Beschriftung im letzten noch verfügbar gewesenen Schaupult an der Ostseite des Saales untergebracht. Damit erscheint eine bisher vorhanden gewesene Lücke — dies im eigentlichen, wie im übertragenen Sinne — ausgefüllt. Ich hoffe, daß die neue Sammlung sowohl bei Vorträgen, als auch den Museumsbesuchern von einigem Nutzen sein wird. Im Laufe des nächsten Winters beabsichtige ich, dieselbe im Rahmen eines Sprechabends oder kleineren Vortrages nebst einigen erläuternden Hinweisen vorzuführen.

Nachdem ich die systematische Durchsicht der mineralogischen Bestände abgeschlossen hatte, begann ich im vorigen Jahr mit der Durcharbeitung der petrographischen Sammlungen sowie der zugehörigen wertvollen Sammlung mikroskopischer Gesteinsdünnschliffe, über die ich wenn nichts dazwischen kommt — ebenfalls im nächsten Winter berichten zu können hoffe.

In der paläontologischen Abteilung wurde das aus dem Nachlaß des Herrn Dr. Friedrich Krauß, Schäßburg, stammende, von Herrn Wilhelm Leonhardt gespendete Geweih eines Riesenhirsches, das beim Bahndurchstich am Galgenberg bei Schäßburg gefunden worden war, an geeignetem Ort (— dem ersten die Diluvialreste enthaltenden Schrank —) untergebracht, nachdem Herr Karl Orendi dasselbe in der bei ihm bekannten sachgemäßen und gewissenhaften Weise hergerichtet und mit einem zweckentsprechenden Gestell versehen hatte. Herr Orendi unterzog sich bei dieser Gelegenheit auch der großen Mühe, das zweite von früher her vorhandene Riesenhirschgeweih, ebenso den Schädel eines wollhaarigen Nashorns gleichfalls mit sauberen Gestellen auszustatten, wodurch nicht nur diese Stücke allein, sondern auch die ganze Sammlung wesentlich gewonnen hat. Ich bitte, Herrn Orendi auch an dieser Stelle meinen Dank aussprechen zu dürfen. Ich selbst nahm in den älteren Abteilungen der paläontologischen Schausammlung — im Devon, Carbon und Perm — einige Umstellungen vor, teils aus Gründen der systematischen Zusammengehörigkeit, teils um eine Reihe bisher nicht recht zur Geltung gekommener wertvoller Stücke der Betrachtung besser zugänglich zu machen.

Ich bitte, vorstehenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

In der **botanischen Sammlung** (Kustos Dr. Ernst Kisch) ist keine Veränderung zu verzeichnen.

Ethnographische Sammlung. (Kustos Gustav Henrich.)

Im Sommer dieses Jahres weilte Herr Dr. Walter Hirschberg aus Wien, der vor zwei Jahren die Franz Bindersche afrikanische Sammlung eingehend studiert hat, abermals längere Zeit in unserer Heimat, wo er auch in Hermannstadt und Mühlbach je einen gut besuchten

Vortrag über die Völker des oberen Nilgebietes hielt, wodurch die Aufmerksamkeit weiterer Kreise wieder einmal auf unsere Sammlungen gelenkt wurde. Auf Anregung Dr. Hirschbergs und mit seiner tätigen Mithilfe wurde mit einer Sichtung und Neuaufstellung zunächst der Binderschen Sammlung, dann auch der übrigen Teile der ethnographischen Sammlung begonnen. Es handelte sich dabei darum, aus der Überfülle von Einzelnummern eine entsprechende Auswahl zu treffen und diese Gegenstände dann übersichtlich und dem Auge gefällig auszustellen, während alles andere verpackt und dem großen Publikum nicht zugänglich versorgt wird. Die Arbeit konnte im Herbst leider nicht zu Ende geführt werden, soll aber im kommenden Jahr jedenfalls beendet werden. Besondere Verdienste haben sich durch Mithilfe bei dieser Arbeit Herr Kurt Phleps und Frl. Erna Roth erworben, denen hiemit der beste Dank im Namen des Vereins ausgesprochen sei. Ebenso danken wir auch Herrn Dr. Hirschberg nicht nur für die im Interesse unserer Sammlung geleistete Arbeit, sondern auch für die uns freundlich überlassenen sehr lehrreichen und die bei uns ausgestellten Gegenstände im Gebrauch ihrer ursprünglichen Besitzer zeigenden Bilder, die zugleich die einzige Vermehrung unserer ethnographischen Sammlung im abgelaufenen Jahr darstellen.

Der **Bibliotheksbericht** fehlt infolge Erkrankung des Bibliothekars.

Dr. V. Weindel klagt in seinem **Laboratoriumsbericht** über den schwachen Besuch und ladet zu eifriger Benützung ein.

Das Laboratorium ist auf der Höhe und hat durch das Vorhandensein der Zeitschrift „Mikrokosmos“ in seiner Benützbarkeit gewonnen.

Prof. W. v. Hochmeister erstattet den **Kassabericht**. Die verrechneten Summen sind gegen früher wesentlich zusammengeschrumpft. Dem Kassier wird die Entlastung erteilt.

Jahresbericht der Medizinischen Sektion. (Erstattet von Dr. Fritz Berwerth.)

Löbliche Generalversammlung!

Das Jahr 1933 war im Rahmen der Medizinischen Sektion betrachtet ein recht stilles. Und doch ist einiges zu erwähnen, dessen sich der Chronist erinnern muß, wenn er daran geht Rechenschaft abzulegen über die Geschehnisse des eben vergangenen Jahres.

An Neuaufnahmen brachte 1933 uns einen Zuwachs von 5 Mitgliedern, so daß bei Jahresende die Sektion aus 59 Hermannstädter und 12 auswärtigen, zusammen 71 Mitgliedern besteht.

Am 23. November starb unerwartet unser Mitglied, der Vorstand des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt Primararzt Dr. Karl Ungar. In der Sektionssitzung vom 24. November gedachte der Obmann der Sektion in längerer Rede des Heimgegangenen,

indem er seine Verdienste um den Verein besonders aber um die Med. Sektion und die Einführung der wissenschaftlichen Vorträge hervorhob. Dr. Ungars Gedächtnis wurde durch Erheben von den Sitzen geehrt.

Es fanden im abgelaufenen Vereinsjahr 15 ordentliche, beschlußfähige Sektionssitzungen statt, deren durchschnittlicher Besuch 21.5 betrug gegen 17.5 des Vorjahres und 15 des Jahres 1931.

Einen breiten Raum, ihrer Wichtigkeit und Bedeutung entsprechend, nahmen in den Verhandlungen der Sektion die Fragen des neuen deutschen Krankenhauses ein. Herrschte auch nicht nach allen Seiten hin volle Einigkeit in den geäußerten Ansichten, so führte schließlich die Aussprache doch zum Ziele und in kurzen Wochen werden wir die Inbetriebnahme des „Martin Luther-Krankenhauses“ erleben und uns am Erfolg langer Bemühungen freuen können.

Anschließend an die ordentliche Generalversammlung des Vorjahres zeigt Dr. Wagner der nahezu vollzählig mit Damen erschienenen Sektion seine neuesten Filmaufnahmen aus den Bergen. Auch an dieser Stelle sei Dr. Wagner für seine Bemühungen der Dank der Sektion ausgesprochen.

Einen Versuch zur Hebung der Geselligkeit, dessen gelungener Erfolg am besten seine Urheber lobt, stellte der heitere Abend der Sektion vom 25. März dar. Dem vorbereitenden Ausschuß, der keine Zeit und keine Mühe sparte, dem an erster Stelle das Gelingen des Abends zu danken ist, diesen Dank auch hier auszusprechen, ist angenehme Pflicht des Berichterstatters. Ebenso gebührt unser Dank Herrn Adolf Hienz, dessen künstlerischer Wandschmuck sehr wesentlich dazu beitrug, das Fest gelingen zu lassen.

Gelegentlich der Neuwahlen in der Gruppe Hermannstadt des Siebenbürgisch-deutschen Ärzte-Vereins wurde beschlossen, das jeweilige Büro der Med. Sektion mit den Agenden der Gruppe H. des S. D. Ä. V. zu betrauen und damit die beiden Vereine gewissermaßen gleichzuschalten. Auf diese Weise erscheint auch die Frage der Auflösung bzw. des Aufgehens der Sektion in der Gruppe H. des Ä. V. wie sie zu wiederholten Malen angeregt worden war, der glücklichsten Lösung zugeführt.

Am 12. November fanden die Wahlen für die Sektion Hermannstadt der Ärztekammer statt. Es gelang 2 von den 5 ständigen Sitzen im Ausschuß mit unseren Kandidaten zu besetzen, allerdings nur mit 2 Stimmen Mehrheit, was dem leider schwachen Besuch der Sitzung von unserer Seite zuzuschreiben ist. Sonst ist über die Tätigkeit der Ärztekammer nichts zu berichten, sie spielte sich wie im Vorjahr ausschließlich in den periodischen Mittwochversammlungen ab.

In der Zeit vom 20. bis 26. November fand die vom Landeskonsistorium veranstaltete Tuberkulosenwoche statt. Durch aufklärende Vorträge in Stadt und Land beteiligte sich eine große Anzahl unserer Mitglieder an dem Unternehmen, das hoffentlich bei der Bevölkerung Interesse und Anteilnahme an der Frage der Tuberkulose-Bekämpfung weckte.

Auch das Jahr 1933 hat uns den 10. deutschen ärztlichen Fortbildungskurs nicht gebracht. Die Gründe sind wohl dieselben wie im Jahre vorher: vor allem wirtschaftliche. Der Landeskongreß für Psychiatrie fand jedoch in unsern Mauern statt, auch ein von der Ärztekammer veranstalteter Fortbildungskurs, wobei die Dozenten von der Bukarester Medizinischen Fakultät gestellt wurden.

Die gemeinsamen Diskussionsabende mit dem Naturw. Verein wurden fortgesetzt. Am 14. Februar 1933 sprach Dr. E. Fischer über die parasitären Erkrankungen der menschlichen Haut und Prof. Dr. A. Müller über die Entwicklung und Biologie der Dasselfliege. Am 20. November 1933 sprachen Prof. Michaelis und Dr. G. Dietrich über das Auge. Die Vorträge waren gut besucht.

Der X. Cyklus deutscher ärztlicher Vorträge in Hermannstadt hat im November begonnen. Ein Diskussionsabend über das Thema „Schwangerschaftsunterbrechung“ ist vorgesehen. Über den abgeschlossenen IX. Cyklus wurde wie üblich in der Med. Zeitschrift referiert.

Es fanden im Winter 1932/33 an 13 Abenden 7 Vorträge und 11 Demonstrationen statt, 3 Abende waren der Diskussion über den „Kopfschmerz“ vorbehalten.

Die Vorträge waren folgende:

11. November: Dr. Hager: Ergebnisse der letzten schulärztlichen Untersuchungen.
25. November: Dr. Arz: Therapie chronisch-rheumatischer Krankheiten.
9. Dezember: Dr. S. Ernst: Neue gynäkologische Krankheitsbilder.
27. Januar: Dr. Frenk: Unfallchirurgie.
10. Februar: Demonstrationen.
24. Februar: Dr. Orendi: Neuere Forschungen auf dem Gebiete der Zwischenwirbelscheibenerkrankungen.
10. März: Demonstrationen.
17. März: Dr. Brestowsky: Experimentelles aus der Homöopathie.
31. März: Diskussion: der Kopfschmerz.
Dr. Neugeboren: internes Referat.
7. April: Fortsetzung:
Dr. Wermescher: psychiatrisch-neurologisches Referat.
Dr. Dietrich: okulistisches Referat.
Dr. Wachsmann: chirurgisches Referat.
21. April: Schluß:
Dr. S. Ernst: gynäkologisches Referat.
Dr. Müller: stomatologisches Referat.
Dr. E. Phleps: oto-laryngologisches Referat.
Dr. Wagner: dermatologisches Referat.
5. Mai: Stoffwechsel- und Ernährungs-Störungen als Ursache von Hautkrankheiten.
26. Mai: Demonstrationen.

An den Demonstrationen beteiligten sich die Herren Weindel 3 mal, Fabritius 2 mal, Arz, Eitel, S. Ernst, Hager, E. Phleps, Süßmann je 1 mal.

Der Besuch war im rechnerischen Mittel 22,3, womit eine Höchstzahl gegen alle vorangehenden Jahre erreicht wurde.

Ich bitte diesen Jahresbericht zur Kenntnis nehmen zu wollen!

Tätigkeitsbericht der Techniker-Sektion 1933. (Erstattet von Ing. H. Thie ß.)

Im abgelaufenen Berichtsjahr (16. April 1933 bis 23. Januar 1934) wurden die Bemühungen fortgesetzt, die Mitglieder der Techniker-Sektion durch verschiedene Vorträge und Aussprachen zum engeren Zusammenschluß heranzuziehen. Es kann mit Befriedigung festgestellt werden, daß dieses zum großen Teil gelungen ist.

Herr Dipl.-Ing. Gustav Buertmes hielt am 23. April und am 3. Mai 1933 seinen sehr gut besuchten Einführungsvortrag über die „Weltaislehre“, während Herr Dipl.-Ing. Fr. Kasper am 17. Mai 1933 über „Industrielle Elektrowärme“ sprach. Außerdem fanden noch verschiedene Aussprachen statt, die technische und wirtschaftliche Fragen behandelten und mit dazu beitrugen, die Kameradschaftlichkeit und den freundschaftlichen Geist zu fördern.

Wenn gesagt wird, daß kein Beruf die Allgemeinheit in dem Maße bereichert, wie derjenige des Technikers, so wird es für die Zukunft auch unsere Aufgabe sein, die Leute mit unserer Arbeit besser bekannt zu machen, damit auch der Techniker noch mehr als bisher zur Stellungnahme von Fragen, die die Öffentlichkeit beschäftigen, herangezogen werde.

Mitgliederstand der Techniker-Sektion 63.

Als 9. Gegenstand steht die **Jahrbuchfrage** auf der Tagesordnung. Die Generalversammlung erteilt dem Ausschuß die erbetene Ermächtigung, die Fonde bis zur Höhe von 50.000 Lei zu be-
lehnen.

Das Ergebnis der im letzten Punkt angeführten Wahlen ist folgendes: Über Antrag aus der Mitte der Versammlung wird zum ersten Vorstand — nachdem Dr. Daniel Czekelius zur Übernahme des Amtes nicht zu bewegen ist — durch Zuruf Prof. Gustav Haltrich gewählt. Er übernimmt die Betrauung — trotzdem er seiner Meinung nach als Physiker seine Tätigkeit nur auf die Vermittlung anderwärts geschaffener Erkenntnisse beschränken muß und wissenschaftlich aufbauende Arbeit im Verein nicht leisten kann — doch, es ist Not an Mann! „Wir müssen die Basis des Vereins erweitern, so können wir mit Ruhe den nächsten 85 Jahren des Vereins entgegensehen.“ Die Fortsetzung der Wahl ergibt im allgemeinen den alten Ausschuß. Neue werden gewählt Ing. Kurt Phleps, Dr. Rudolf Spek und Fr. Sylvia Spieß v Braccioforte. Mit der vertretungsweisen Führung der Bibliothek wird Ing. Kurt Phleps betraut.

Nach erschöpfter Tagesordnung zeigt Prof. A. Kammer einige Neueinläufe, vor allem neuerworbene seltene Gänse.

Als Abschluß findet sich ein Teil der Anwesenden zu Ehren des neuen Vorstandes zu gemütlichem Beisammensein im „Römischen Kaiser“ ein.

6. Februar 1934 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: G. Haltrich. Anwesende: Albrich, Major Binder, Czekelius, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kammer, Kisch, Klein, Orendi, Phleps, Springer, Spek, Sievert, Thieß.

Der neue Vorstand begrüßt den Ausschuß in seiner jetzigen Zusammensetzung, bes. die frischen Mitglieder Phleps und Spek sowie Frl. v. Spieß, die ihr heutiges Fernbleiben entschuldigt, und bittet um treue Gefolgschaft.

Prof. A. Müller dankt für die aus der Generalversammlung durch Prof. Haltrich überbrachten Grüße. Es geht ihm leider nicht gut.

Die Schweizer geologische Gesellschaft - Lausanne ladet zu ihrer 50-Jahrfeier ein. Glückwunsch!

Eine Aufforderung der Universität Washington, anthropologische Messungen auf breiter Grundlage vorzunehmen, wird an die Medizinische Sektion weitergegeben.

Prof. Spek berichtet, daß Prof. Weniger-Wien gegenwärtig im Banat Vermessungen vornimmt und in Temeswar sehr interessante anthropologische Vorträge gehalten hat. Das Anerbieten, den Vortragenden zu uns zu laden, wird dankbar angenommen.

Es wird angeregt, einen Führer durch die Sammlungen herauszugeben. Verschiedene Möglichkeiten das Äußere dieses Führers betreffend werden besprochen. U. a. liegt eine Anregung vor, den Text hiezu vorher aus Sparsamkeitsgründen in einer Zeitung erscheinen zu lassen, auch wird die Frage der Bebilderung besprochen. Prof. O. Pastior hat für diesen Zweck verschiedene Aufnahmen aus der Sammlung gemacht. Schließlich wird ein Ausschuß gewählt, der unter Einhebung von Kostenvoranschlägen bestimmte Vorschläge ausarbeiten soll.

Vor Aufhebung der Sitzung zeigt Kammer einen jungen Hamster, der am 15. Januar d. J. bei Neppendorf draußen im Freien von einem Wagen überfahren wurde.

13. Februar 1934 — Vortrag.

27. Februar 1934 — Vortrag.

6. März 1934 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: G. Haltrich. Anwesende: Dr. Hans Binder, Major Binder, Czekelius, Hannenheim, Henrich, Orendi, Phleps, Sievert, Spek, Spieß, Springer, Thieß.

Vorstand widmet zur Eröffnung Frl. Sylvia v. Spieß warme Worte der Begrüßung.

Die Obstbaukommission-Heltau bittet um Mithilfe zur Erforschung der für Heltau günstigsten Obstsorten. Eine Mithilfe kommt nur insoweit in Frage, als der Verein gerne bereit ist, gegebenenfalls Schädlingsbestimmungen vorzunehmen.

Einen großen Raum der Besprechung nimmt die Frage des Museumsführers ein. Es liegen Kostenberechnungen vor. Zur Verminderung der Kosten soll versucht werden, Reklame zu bringen. Verschiedene Ausschußmitglieder unternehmen es, bei Firmen, die am Fremdenverkehr interessiert sind, vorzusprechen.

Einen neuen Standort der Zirbelkiefer am Südhang des Căliman-Gebirges gibt Helmut Czoppelt, Domeniul Broșteni, jud. Neamțu. Auch hat er den Sadebusch (*Juniperus Sabina*) in den Gyergygoer Karpathen und der Bicazklamm festgestellt.

Direktor Emil Sigerus dankt für den aus Anlaß seines 80. Geburtstages übermittelten Glückwunsch.

10. April 1934 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: G. Haltrich. Anwesende: Czekelius, Eitel, Hannenheim, Kammer, Klein, Kisch, Phleps, Sievert, Spek, Springer, Thieß.

In Angelegenheit des Museumführers, zu dem Prof. A. Kammer den Text geschrieben, wird folgender Beschluß gefaßt: Format 12.5×20 cm bei 16 Seiten Text und 16 Seiten Anzeigen, wozu 4 Seiten Bilder kommen. Der größte Teil der Kosten ist durch zugesagte Anzeigen gedeckt. In Anbetracht der vielen rumänischen Museumsbesucher wird beschlossen, den Führer auch in rumänischer Sprache zu drucken. Der Druck ist der Firma Krafft & Drotleff im Auftrag zu geben.

Die Ärztebibliothek ist aus dem Museum ins neu eröffnete Martin Lutherkrankenhaus übersiedelt. Büchergestell und Tisch ist dem Verein überlassen worden. Ob durch diesen Umzug die Beziehungen der Ärzteschaft zu unserem Verein nicht gelockert werden, ist die bange Frage, die von den anwesenden Ärzten erfreulicherweise nicht geteilt wird, zumal das Sitzungszimmer auch weiter für Vorträge verwendet werden soll.

In Angelegenheit der städtischen Dotation ist ein neues Gesuch einzureichen.

Die Hermannstädter Allg. Sparkassa gibt bekannt, daß sie ihre Tätigkeit in vollem Ausmaß aufgenommen hat. Es wird beschlossen, wieder einen Teil unseres Geldes in die Banken einzulegen.

Der Bukarester Kongreß verlangt für seine Festschrift Bilder verdienter Männer. Zur Auswahl sollen eingeschickt werden Bilder von: Dr. E. A. Bielz, Michael Fuß, Dr. C. Fr. Jickeli, Dr. K. Petri, F. Reissenberger.

Der Ofenpester Botaniker Dr. Árpád Degen und Oskar v. Miller, der Begründer des Deutschen Museums (München), sind gestorben. Beileidsschreiben.

Von der Jenaer Zentrale für Erdbeben werden nähere Angaben über das letzte Erdbeben verlangt. Ist geschehen.

Prof. Höhr stellt eine Arbeit fürs Jahrbuch in Aussicht. Wird mit Dank angenommen, nur ist das Jahrbuch im Argen, da Prof. Müller leider hoffnungslos krank ist. Es wird an einen Ersatzschriftleiter gedacht werden müssen.

Die Leitung des Tierparkes hat unser Ausschußmitglied Orendi übernommen.

Am **11. April 1934** stirbt Dr. A. Müller. Der Verein ist tief erschüttert. Eine Abordnung des Ausschusses spricht am nächsten Tag bei der Witwe vor und überreicht einen Kranz. Vorstand Haltrich fand als Sprecher herzliche Worte, die vor allem zum Ausdruck brachten, ein wie treuer Mitarbeiter und Freund der Verstorbene war. An der Beerdigung nahm der Ausschuß geschlossen teil.

17. April 1934 — Gedenkfeier für Prof. A. Müller.

Vorstand Haltrich hielt die ergreifende Ansprache, die im Auszug auch im Jahrbuch erscheint. An der Veranstaltung nahmen außer dem Ausschuß die Familienangehörigen und ein großer Freundeskreis des Verewigten teil.

8. Mai 1934 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: G. Haltrich. Anwesende: Rud. Binder, Czekelius, Dachler, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kamner, Klein, Kisch, Michaelis, Orendi, Sievert, Spek, Springer, Thieß.

Auch diese Sitzung steht im Zeichen des schweren Verlustes, den der Verein durch das Hinscheiden Prof. Müllers erlitten hat. Zunächst wird ein zusammenfassender Bericht über den Trauerfall gegeben. Sodann beschlossen, Prof. Müller den durch Stiftung bleibenden Mitgliedern zuzureihen.

An Müllers Tode haben auch von auswärts viele Privatpersonen und Institutionen Anteil genommen. Einige an den Verein gerichtete Beileidschreiben werden zur Verlesung gebracht; so von Dr. Rich. Ebner, Wien, Prof. Alex. Borza, Klausenburg, Baron Solymosy, Diószeghi. Weiteres von der Notgemeinschaft deutscher Wissenschaft, der „Tiszántúli madárvédelmi egyesület“ Debrecin und dem Burzenländer Museum, Kronstadt.

Zur Erinnerung an Dr. A. Müller sind dem Verein Spenden im Gesamtbetrage von 13.000 Lei zugekommen. Über die Verwendung dieses Geldes werden verschiedene Vorschläge gemacht. Schließlich einigt man sich in dem Bestreben, diese Summe für etwas Bleibendes zu verwenden, dahin, das Geld als Dr. A. Müllerstiftung für Bauzwecke zu hinterlegen, da eine Erweiterung des Museums dringend erforderlich scheint. Es sind schon jetzt Baupläne zu beschaffen.

Der April hat dem Verein durch das Hinscheiden von Mgr. Pissel einen weiteren schweren Verlust gebracht. Seinem Andenken wird eine Minute stillen Gedenkens geweiht.

Vorsitzer teilt mit, daß für diesen Sommer wieder eine Schulungswoche für Hochschüler geplant sei. Es wird beschlossen, der Verein möge sich, wenn nur irgend möglich, daran beteiligen. Vorstand Haltrich übernimmt die Fühlungnahme mit Vortragenden.

Der Museumsführer ist im Druck.

Eine Zuschrift des Hermannstädter ev. Presbyteriums, die zu pünktlicher Taxenzahlung auffordert, wird zur Kenntnis genommen.

Dr. Lepsy-Kischinew bittet um eine Reihe von Jahrbüchern, was ihm zugesagt wird.

Von Frau Veterinär-Oberst-Witwe Gökel sind dem Verein aus dem Nachlaß ihres verstorbenen Gatten verschiedene Bücher überlassen worden. Dient mit Dank zur Kenntnis.

Ing. Phleps wird der Betrag von 300 Lei für Umstellungsarbeiten in der völkerkundlichen Abteilung zugebilligt.

Ing. Pastior hat alle photographischen Arbeiten unentgeltlich gemacht und stellt sich auch fernerhin zur Verfügung. Dankschreiben.

An Spenden sind eingelaufen: Versicherungsgesellschaft Transsylvania 3000 Lei, Handels- und Gewerbebank 500 Lei. Durch Oberst v. Spieß ein Säbler und ein Schwarzspecht.

Das Museum wurde am 1. Mai eröffnet und hatte am ersten Besuchstage eine große Besucherzahl.

19. Juni 1934 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: G. Haltrich. Anwesende: Rud. Binder, Czekelius, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kamner, Klein, Orendi, Spek, Springer, Ing. Weindel, D. Weindel.

Haltrich legt den fertigen Führer durch die Sammlungen vor. Er hat eine getrennte deutsche und rumänische Ausführung und findet allgemeinen Anklang.

Über die Schulungswoche wird berichtet, daß ihre Durchführung in den Händen der Leitung siebenbürgisch-sächsischer Hochschüler in Klausenburg ist. Vorträge von unserer Seite haben in Aussicht gestellt: Dr. Czekelius, Dr. Krätner und Herr Orendi.

Neue Tauschverbindungen wurden angeknüpft mit der „Magyar földrajzi társulat“-Ofenpest und der „Entomologischen Schriftleitung der biologischen Reichsanstalt - Berlin - Dahlem. Auch Petermanns geographische Mitteilungen kommen wieder.

Die Ungezieferbekämpfung der Sammlungen mit Globol übernimmt Henrich.

An die Stadt ist ein Gesuch abgegangen, worin um Baumaterial aus den abgerissenen städtischen Häusern (Löwengrube) gebeten wird.

Im Zusammenhang mit den Bauplänen wird beschlossen, daß das Erscheinen des Jahrbuches hiedurch nicht gefährdet werden dürfe. Das neue Jahrbuch soll dem Gedächtnis Müllers gewidmet sein.

Dr. Czekelius hat Kenntnis von einer fast druckreifen Arbeit Müllers über Heuschrecken. Sie ist herauszusuchen und Dr. Ebener nach Wien zur Durchsicht zuzusenden.

Es wird Müllers Nachfolge besprochen. Beschluß: Es soll Einfluß genommen werden, daß bei der an der Brukenthalschule zur Besetzung

kommenden Lehrstelle für Naturgeschichte für Museumsarbeit geeignete Kräfte bevorzugt werden.

Aus Anlaß des Hinscheidens Prof. Müllers regt Ing. Phleps an, es möchten die Herrn Kustoden regelmäßig über die durch sie gemachten Veränderungen und ihre Absichten berichten, damit die Arbeiten auch nach ihrem Abgang reibungslos fortgesetzt werden könnten. Auch wäre es gut, das Inventar auf dem laufenden zu halten.

Aus dem Nachlaß Dr. Ungars erhielt der Verein ein Bild vom kgl. Rat Dr. Otto, das im Sitzungszimmer aufzuhängen ist.

Aus Anlaß verschiedener ungeklärter Vorkommnisse wird beschlossen, daß die Sammlungen in Zukunft nur im Beisein des Kustos benützt werden dürfen. Einzelstücke können nur gegen Empfangsbestätigung innerhalb des Museums zu Studienzwecken zur Verfügung gestellt werden.

Dr. Weindel zeigt Raupe und Puppe des bei uns so seltenen Osterluzeifalters.

21.—23. August 1934, gelegentlich der **Schulungswoche**, naturwissenschaftliche Vorträge.

18. September 1934 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: G. Haltrich. Anwesende: Rud. Binder, Czekelius, Eitel, Hanenheim, Henrich, Hochmeister, Kisch, Orendi, Phleps, Sievert, Spek, Springer, Thieß.

Vorsitzer gedenkt eingangs der in den letzten Wochen verstorbenen verdienten Vereinsmitglieder Dir. Braendli und Prof. M. Fuß.

An alle diejenigen, die die Schulungswoche durch Vorträge bzw. Führungen gefördert haben, wird der Dank ausgesprochen.

Die Professorenstelle an der Brukenhalschule ist durch Hartmut Palmhert besetzt. Der Neugewählte bringt der Museumsarbeit warmes Interesse entgegen. Es wird beschlossen, ihn zu den Ausschusssitzungen zuzuziehen.

Die Jahrbuchfrage muß angegangen werden. Vorstand Haltrich übernimmt die Schriftleitung.

Die Durchsicht einiger im Nachlaß Dr. Ungars gefundenen Nachträge für seine Flora wird Dr. Kisch übertragen.

Der Bodenkreditanstalt, bei der wir Einlagen haben, wird auf ihr Ansuchen unser schriftliches Einverständnis zur „Umschuldung“ gegeben.

Das „Institutul național Român pentru studiu amenajării și folosirii izvoarelor de energie“ - Bukarest bittet um Mitarbeit durch einen Vertrauensmann. Der Verein schlägt unser in Bukarest weilendes Ausschußmitglied Dr. Hans Binder vor.

Es wird angeregt, unsere mannigfachen Zeitschriften irgendwie nutzbar zu machen. Bibliothekar Phleps verspricht, die Neucinläufe 4—6 Wochen im Lesezimmer aufzulegen.

Ing. Phleps berichtet über einige Vorkommnisse in den Ferien: Einige Tage war ein junger Geograph, Dr. Siebert, unser Schlafgast. Laborato-

rium und Bibliothek wurden bes. während der Schulungswoche verschiedentlich benützt. Dem Berichterstatter wird für seine eifrige Rührigkeit der Dank ausgesprochen.

Betr. Hausbau berichtet Hannenheim, daß die Stadt unserem Ansuchen grundsätzlich nicht abgeneigt ist. Architekt Stenzel hat sich bereit erklärt, die nötigen Unterlagen zu liefern.

Über Wunsch Dr. Czekelius werden 10 Insektenschachteln bestellt.

Am Schlusse der Sitzung werden verschiedene von Herrn Goldschmied Eugen Lieblich geschenkte völkerkundliche Sachen gezeigt. Weiters ein von Herrn Orendi ausgestopfter junger Pelikan, der im Tierpark eingegangen ist. Er hat eine graubraune Färbung.

9. Oktober 1934 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: G. Haltrich. Anwesende: Rud. Binder, Hannenheim, Hochmeister, Kamner, Klein, Kisch, Michaelis, Orendi, Phleps, Sievert, Spek, Dr. Palmhert.

Dr. Palmhert wird vorgestellt. Vorstand Haltrich bittet ihn, er möchte im Verein mitverantwortlich arbeiten und sich als den unserigen fühlen, was der Angeredete zusagt.

Das Museum für Völkerkunde, Leipzig verlangt für eine Arbeit verschiedene Angaben den Verein betreffend. Sie wurden geliefert.

An Geschenken liefen ein: Durch Ließ 2 Fischabdrücke aus den Solnhofer Schiefen, durch Paul Graf Stubenberg aus Năcueni-Bihor eine Schmarotzer-Raubmöwe im Jugendkleid. Diese stellt ein bes. seltenes Stück dar. Das Museum hatte bisher ein einziges Exemplar aus dem Jahr 1849. Auch ein von Karl Plattner erlegtes zweites Stück der Buturlingans wird gezeigt.

Anschließend erzählt Prof. Kamner über einige Besonderheiten, die er gelegentlich seines Sommeraufenthaltes in Deutschland gesehen.

16. Oktober 1934 — Vortrag.

23. Oktober 1934 — Vortrag.

6. November 1934 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer G. Haltrich. Anwesende: Rud. Binder, Czekelius, Eitel, Hannenheim, Henrich, Kamner, Kisch, Klein, Michaelis, Orendi, Palmhert, Phleps, Springer.

Herr Dr. Marcel Conturier aus Grenoble wünscht einige Schädel und Gehörn von hiesigen Gemsen. Oberst v. Spieß wird gebeten, das Ansuchen eventuell durch das Hofjagdamt zu erledigen, da der Verein über das Gewünschte nicht verfügt.

Dr. Bujoreanu-Klausenburg bittet um Auskunft über 2 Gräser aus dem Kladnyschen Herbar. Dr. Kisch wird der Sache nachgehen.

Betr. Jahrbuch berichtet Haltrich, daß mit dem Druck noch nicht begonnen werden konnte, da sich der Einlauf einiger Arbeiten verzögert hat.

Hannenheim berichtet über den Besuch von 10 reichsdeutschen Austauschstudenten, die sich auf der Durchreise einen Tag in Hermannstadt aufgehalten. Er hat sie durchs Museum geführt und erhält die nachträgliche Genehmigung dafür, daß er ihnen 10 Führer kostenlos ausgefolgt.

Da sich der Mangel an Mitarbeitern immer fühlbarer macht, regt Prof. Klein an, es möchten alle Hermannstädter Naturgeschichtsprofessoren, die bisher dem Verein ferne geblieben, zur möglichst tatkräftigen Mitarbeit eingeladen werden. Auch an die Apotheker ist heranzutreten.

Um die Mitgliederzahl zu steigern, wird erwogen, Familienmitglieder zu einem geringeren Mitgliedsbeitrag aufzunehmen.

Der Jagdverein trägt uns verschiedene Stopfpräparate an. Da diese dem Verein von keinem Wert sind, den Schulen jedoch dienen können, wird das Anbot an diese weitergegeben.

13., 20. und 27. November — Vortrag.

11. Dezember — Vortrag und anschließend Ausschußsitzung.

Vorsitzer G. Haltrich. Anwesende: Rud. Binder, Czekelius, Eitel, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kamner, Kisch, Klein, Orendi, Palmhert, Phleps, Sievert, Spek, Springer, Dr. Weindel.

Von Meliska-Sidney ist ein tiefempfundenes Beileidschreiben auf die Todesanzeige A. Müllers angekommen.

Die königl. Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft - Prag, ladet zu ihrer 150-Jahrfeier ein.

Paul Rößler - Ofenpest möchte eine Arbeit über Ameisen in unserem Jahrbuch veröffentlichen, was ihm gerne zugestanden wird.

Über Antrag des Kassiers wird die Streichung dreier Mitglieder beschlossen, die trotz wiederholter Mahnung ihrer Beitragspflicht nicht nachgekommen sind.

Es werden die Kosten zur Anschaffung von 50 l Spiritus genehmigt, ferner wird beschlossen für die völkerkundliche Abteilung einen Glaskasten im Werte von 2500 Lei machen zu lassen.

Ing. Phleps berichtet über verschiedene Neueinläufe in der Bibliothek.

8. Januar 1935 — Ausschußsitzung.

Vorsitzer: G. Haltrich. Anwesende: Berwerth, Rud. Binder, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kamner, Kisch, Michaelis, Orendi, Palmhert, Sievert, Spek, Ing. Weindel, Dr. Weindel.

Vorsitzer begrüßt die Ausschußmitglieder im neuen Jahr und teilt mit, daß Dr. Czekelius sein heutiges Fernbleiben leider mit Krankheit entschuldigen mußte.

Herrn Dr. rer. nat. Hermann Wiehle, Dessau wird über seinen Wunsch eine Abbildung unseres Bison priscus-Skelettes gesandt.

Die angekündigte Ameisenarbeit von Paul Rößler ist eingetroffen.

Aus Anlaß eines bestimmten Ansuchens werden die Gebühren für Benützung des Sitzungszimmers und des Projektionsapparates festgesetzt.

Im Lichthof ist ein Senkungsschaden entstanden. Hausverwalter Springer wird die Untersuchung des Schadens übertragen.

Zum Schluß wird die Tagesordnung für die Generalversammlung festgesetzt und die Vorschläge für die Ergänzungswahlen besprochen.

22. Januar 1935 — 86. Generalversammlung.

Vorsitzer: Prof. G. Haltrich. Schriftführer: Jul. v. Hannenheim. Anwesend noch 21 Personen.

Vorstand G. Haltrich begrüßt die Anwesenden mit einer Betrachtung über die Methoden der klassischen und modernen Physik. Dann folgt der **Rechenschaftsbericht des Schriftführers**:

Löbliche Generalversammlung!

Bei den schweren Verlusten der letzten Jahre wäre nach menschlichem Ermessen eigentlich mit einer Ruhepause zu rechnen gewesen und doch hat gerade das letzte Jahr dem Verein noch ärger mitgespielt:

In erster Linie betrauern wir unsern nimmermüden Dr. Arnold Müller. Wem von allen, die ihn gekannt, steht nicht bildhaft vor Augen jener 11. April des vergangenen Jahres, an dem wir ihn für immer verloren? Müller soll nicht mehr sein? Wie wird es da unserem Verein ergehen? So lautete die bange Frage. Ja, mit ihm hat das Museum seine Hauptstütze, unsere heimische Wissenschaft aber einen für lange unersetzlichen Verlust erlitten. Sein Tod bedeutet aber nicht nur für uns einen schweren Schlag, aus der ganzen Welt, u. a. von der Notgemeinschaft deutscher Wissenschaft sind Beileidsschreiben eingetroffen, die auf die großen Verdienste des Verstorbenen hinweisen. Eine nähere Würdigung seines Schaffens hat in einer Gedenkfeier stattgefunden, zu der seine Verwandten und Freunde in großer Zahl erschienen waren. Vorstand Haltrich fand treffende Worte, um ein lebenswahres Bild des lieben Freundes an uns vorüberziehen zu lassen. Die Ansprache erscheint im Jahrbuch.

Außer ihm verlor der Verein noch einen engeren Mitarbeiter: Prof. Misch Fuß. Von der klassischen Philologie kommend hat er stets regen Anteil an unserem Vereinsleben genommen und viele Vorträge über philosophische und lebenskundliche Fragen gehalten. Er war im ganzen ein dem naturwissenschaftlichen Denken zugetaner Mann.

In Magister Karl Pissel schied von uns ein langjähriges Ausschußmitglied, das bis zuletzt warmen Anteil an den Geschicken des Vereins nahm.

Im abgelaufenen Jahr starb weiter Direktor Georg Braendli. Auch er hat sich dem Verein stets als Freund und Förderer erwiesen und ist gelegentlich auch durch Vorträge hervorgetreten.

Als einen besonderen Verlust müssen wir weiter das Hinscheiden des Kurialrichters Albert Haupt v. Scheuernheim buchen. Fern von der Heimat, in Ofenpest weilend, hat er dem Verein nicht nur persönlich die Treue bewahrt, sondern für ihn unter den Landsleuten neue Freunde geworben. Wir sind ihm zu besonderem Dank verpflichtet.

Schließlich starb noch unser Mitglied, Pfarrer d. R. Viktor Kästner, ein warmer Freund der Natur.

Wir wollen unserer Toten in Stille gedenken.

Daß die Vereinsarbeit unter diesen vielen Verlusten im abgelaufenen Jahre gelitten, ist wohl begreiflich, wenngleich sich der Ausschuß Mühe gegeben hat, das ihm anvertraute Gut ehrlich zu verwalten. Trotz eifrigen Bemühens konnte für den Kustos Müller kein vollwertiger Ersatz gefunden werden, wenngleich nicht verschwiegen werden soll, daß sich der neugewählte Naturgeschichtsprofessor der Brukenthalschule Hartmut Palmhert zur Übernahme eines Teiles von Müllers Schutzbefohlenen bereit erklärt hat. Die ganze Tätigkeit in den von Müller betreuten Sammlungen mußte sich auf die Erhaltung des Bestandes vereinigen. Für die ebenfalls von Müller geführte Bibliothek haben wir in Ing. Kurt Phleps einen sehr geschickten und eifrigen Mitarbeiter gefunden, der bestrebt ist, das wertvolle Schriftenmaterial durch regelmäßiges Auflegen der Neueinläufe auch der weiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Wir wollen ihm dafür danken.

Die geschäftlichen Angelegenheiten des Vereins wurden in 10 durchaus gut besuchten Ausschußsitzungen erledigt. Neben rein verwaltungsmäßigen Angelegenheiten, wie Fragen der Instandhaltung des Gebäudes, notwendige Anschaffungen für die Sammlungen, Beantwortung verschiedener Anfragen, die teils von weither an unseren Verein gestellt wurden (ein Arzt aus Grenoble z. B. wollte eine Sammlung siebenbürgischer Gemsschädel), beschäftigte sich der Ausschuß in verschiedenen Sitzungen mit der Herausgabe eines Führers durch die Sammlungen, der inzwischen gedruckt vorliegt. Ebenso hat das Jahrbuch, dessen Erscheinen nunmehr gesichert ist, zu mannigfachen Erörterungen Anlaß gegeben. Daß einen breiten Verhandlungsraum unsere wirtschaftlichen Sorgen einnahmen, mag in der heutigen Zeit wohl als selbstverständlich erscheinen. Durch verschiedene Zuwendungen ist es immerhin möglich gewesen, das Gleichgewicht zu behalten, ohne die Stiftungen anzutasten. Diese haben einen namhaften Zuwachs durch die Dr. Arnold Müllerstiftung erhalten, die vom Ausschuß als Grundstück zum Ausbau des Museums, dessen Enge sich bei den wachsenden Sammlungen immer mehr fühlbar macht, bestimmt wurde. Die Baufrage wird weiter verfolgt.

Nach außen ist der Verein auch im Berichtsjahr mit einer Reihe von Vorträgen an die Öffentlichkeit getreten und zwar wurden folgende Vorträge gehalten:

16. Januar. Prof. A. Kammer: Vergleichende Anatomie des Tierauges als Ergänzung zu der im Dezember des vergangenen Jahres stattgefundenen

denen gemeinsamen Veranstaltung mit der Med. Sektion über das menschliche Auge.

13. Februar. Julius Gyurgyevics: Erdbeben in Siebenbürgen.

18. Februar. Prof. Dr. A. Klein. Ernst Häckel. Zum 100. Geburtstag.

Im Sommer beteiligt sich der Verein mit Vorträgen für die naturwissenschaftliche Fachgruppe an der von der Hochschuljugend veranstalteten Schulungswoche. Es sprachen hiebei:

21. August: Dr. Theodor Krätner: Die Geologie Rumäniens.

22. August: Dr. Theodor Krätner: Der Bau der Erde.

23. August: Dr. Theodor Krätner: Diluviale Vergletscherung der Karpathen.

23. August: Sylvia v. Spieß: Ornithologische Fragen.

21. August: Dr. Daniel Czekelius: Fragen der siebenbürgischen Entomologie.

22. August: Dr. Daniel Czekelius: 1. Fang und Präparationen von Schmetterlingen.

22. August: Dr. Daniel Czekelius: 2. Die entomologischen Sammlungen des Verfassers.

Karl Orendi 1. Abbalgen und Ausstopfen der Vögel.

2. Führung durch den Tiergarten.

Außerdem hielt einen einstündigen naturwissenschaftlichen Vortrag Prof. d. R. Josef Schullerus, den wir leider nicht mehr als Mitglied führen dürfen.

16. Oktober: Prof. A. Kamner: Geschichte der Abstammungslehre.

23. Oktober: Prof. A. Kamner: Beweise für die Richtigkeit der Abstammungslehre.

6. November: Prof. A. Kamner: Die Abstammung der Blütenpflanzen.

13. November: Prof. A. Kamner: Abstammungsurkunden.

20. und 27. November: Prof. G. Haltrich: Reisewege nach dem Mond.

11. Dezember: Dr. A. Klein: Die ungewöhnlichen Witterungserscheinungen des abgelaufenen Jahres, verglichen mit dem normalen Verlauf des Wetters in Hermannstadt.

Die Besucherzahl bewegt sich zwischen 30 und 60.

Der Museumsbesuch war zufriedenstellend. Es wurden 935 Einzelkarten verkauft, gegen 917 im Vorjahr. Außerdem gab es im Berichtsjahr reichlich Besuch von Schulklassen unter Führung ihrer Lehrer. Als besondere Gäste seien erwähnt 10 reichsdeutsche Austauschstudenten, die sich auf der Heimreise aus dem Altreich 1 Tag in Hermannstadt aufhielten und nach ihrer Aussage die besten Eindrücke von unserer Stadt empfangen haben.

Im Mitgliederstand ist leider ein weiterer Abfall zu verzeichnen. Gegen das Vorjahr zählen wir bei einem Stand von 330 Mitgliedern um 36 weniger. Unter den Ausgetretenen bzw. Gestrichenen befinden sich 14 der aufgelösten Schäßburger Sektion.

Man sagt, daß die Wirtschaftskrise ihren tiefsten Punkt überschritten hätte. Hoffen wir, daß auch wir vor einem neuen Aufstieg stehen.

3. Punkt der Tagesordnung sind die Kustodenberichte:

Ornithologische und Säugetiersammlung. (Kustos A. Kamner.)

Die Sammlung hatte die folgenden Eingänge:

1. *Nycticorax griseus* L. mas. Nachtreiher. Porcesd. Oktober 1932. C. Orendi.
2. *Gallinula chloropus*. L. mas. Rohrhuhn. Großscheuern. März 1932 dto.
3. *Recurvirostra avocetta* L. mas. Säbelschnäbler. Balta. 20. April 1934. Aug. v. Spieß.
1. *Dryocopus martius* L. mas. Schwarzspecht. 5. April 1934. Balta, v. Spieß.
5. *Accipiter nisus* L. mas. Sperber. Hermannstadt. 9. Mai 1934. A. Kamner.
6. *Milvus migrans Boda* mas. Schwarzer Milan. Mediasch, 3. Juni 1934. I. Terplan.
7. *Stercorarius parasiticus* L. iuv. Schmarotzer-Raubmöwe im Jugendkleid. Säcueni-Bihor. 16. September 1934. Paul Graf Stubenberg.
8. *Anser carneirostris But.* mas. iuv. Buturlingans. Säcel. 26. September 1934. Carl Plattner. Zweites siebenbürgisches Stück.
9. *Pelecanus onocrotalus roseus Gm.* pull. Zwergpelikan (Dauenjunges) Donaubalta. Juni 1934. Aug. v. Spieß.
10. *Colymbus arcticus* L. fem. iuv. Polartaucher. Gierelsau, 16. Februar 1899. P. Theil.
11. *Cricetus frumentarius* L. mas. Hamster Neppendorf. 15. Januar 1934. Rolf Weprich.
12. Ein Wolf (Stopfpräparat) wurde an das Gymnasium abgegeben.

In die Säugetiersammlung wurde eine Kollektion von 30 Stück Säuger-
schädeln eingestellt. Die meisten sind Raubtierschädel, darunter drei
mächtige Bärenschädel und zwei Luchs-Schädel. Die Montierung besorgte
Herr Carl Orendi. Den Spendern der oben genannten Objekte wird auch
von dieser Stelle der Dank ausgesprochen.

Bericht über die Sammlungen niederer Tiere mit Ausnahme der Schmetterlinge. (Kustos: Gustav Heinrich.)

Über die verwaiste Sammlung der niederen Tiere liegt kein Bericht vor.
Veränderungen hat es, soweit bekannt, nicht gegeben.

Nach dem Tod unseres unvergeßlichen und unersetzlichen Arnold
Müller blieben die Sammlungen der niederen Tiere mit Ausnahme der
Schmetterlinge eine Zeitlang völlig verwaist, und auch schon während
der langwierigen Erkrankung Müllers war niemand da, der diese Samm-
lungen besorgte. Es war aber zu befürchten, daß namentlich in der über-
aus reichhaltigen Insektensammlung großer Schaden entstehen würde,

wenn dieser Zustand länger angedauert hätte. Ich nahm mich daher auch ohne besonderen Auftrag schon seit dem Frühsommer des Jahres 1934 der Insektensammlung an, stellte zunächst fest, wo sich bereits Fraßspuren von Schädlingen zeigten und vergiftete die betreffenden Lädchen mit Schwefelkohlenstoff. In der Folgezeit versah ich alle Lädchen mit Globol oder Mirbanöl, um ein neuerliches Eindringen von Schädlingen zu verhüten.

Über die Vermehrung der Insektensammlungen kann ich leider nur ganz oberflächlich berichten. So viel ich bisher feststellen konnte, hat sich ihr Bestand auch in der Zeit seit dem letzten Bericht Müllers, d. i. seit Frühjahr 1933 nicht unwesentlich vermehrt. Wir erhielten Insekten so ziemlich aus allen Ordnungen, am reichlichsten Hymenopteren u. zw. von den Herren Dr. Worell aus der Dobrogea, Dr. Czekelius, C. Orendi und E. Brandsch aus der Umgebung von Hermannstadt und besonders die reiche Ausbeute der eigenen Sammelarbeit unseres lieben Müller während des Sommers 1933 in der Umgebung von Hermannstadt, der Kokelgegend, Sächsisch-Reen, dem Burzenland und Buşteni. Leider harret der größte Teil noch der Bestimmung und kann daher noch nicht sofort eingereiht werden. Einen sehr wertvollen Zuwachs erhielt unsere Hymenopterensammlung durch den mit ausgiebiger materieller Unterstützung Müllers erfolgten Ankauf einer von Dr. O. Schmiedeknecht, Rudolstadt zusammengestellten Typensammlung von Wespen aus den Familien der Cynipiden (Gallwespen), Proctotoupiden, Chalcididen (Erzwespen), Aphidiiden (Blattlausschmarotzer), Braconiden, Evaniiden (Hungerwespen) Gasteruptioniden (Schmalbauchwespen) und besonders Ichneumoniden (Schlupfwespen) in zusammen mehr als 400 Arten.

Von den Sammlungen der übrigen wirbellosen Tiere kann ich nur berichten, daß eine Vermehrung in den beiden letzten Jahren, so viel ich sehe, nicht stattgefunden hat, daß aber auch hier schon dringende Instandhaltungsarbeiten notwendig sind.

In der botanischen Sammlung ist laut Bericht des Kustos Kisch keine Veränderung zu verzeichnen.

Mineralogisch-geologische Abteilung. (Kustos Rud. Binder.)

Im Jahre 1934 habe ich die schon vorher begonnene systematische Durcharbeitung der petrographischen Bestände sowie der zugehörigen Sammlungen mikroskopischer Gesteinsdünnschliffe fortgesetzt und hoffe damit noch im Laufe dieses Frühjahrs fertig zu werden.

Zwischendurch war ich — unter gleichzeitiger theoretischer Durcharbeitung — mit der Ordnung der schönen Bernsteinsammlung beschäftigt, die nach Abschluß dieser Arbeiten und Ergänzung mit einigen anderweitigen ähnlichen fossilen Harzen ebenfalls noch in diesem Jahre an geeigneter Stelle den Schausammlungen eingegliedert werden soll.

An der im Sommer 1934 stattgefundenen Schulungswoche der Hochschüler beteiligte ich mich — da gerade deren geologisch-petrographischer Teil infolge Mitwirkung des Herrn Dr. Theodor Kräutner-Bu-

karest in denkbar besten Händen lag — nur mit einer allgemeinen Führung durch die mineralogische Schausammlung, sowie im besonderen einer Vorführung der Gold- und Tellurstufensammlung mit einigen erläuternden — teils naturwissenschaftlichen, teils geschichtlichen — Hinweisen.

An Geschenken liefen ein:

Von Herrn Oberstleutnant von Hellberg: eine Flasche Quecksilber, gewonnen aus Zinnober von Zlatna (Valea dosului) und ein Rohrstück mit Mineralsalzausscheidungen aus dem Militärbad Herkulesbad.

Von Julius Gyurgyevich: verschiedene Bodenproben aus der Umgebung der Mediascher Erdgassonden.

Von Herrn Prof. Alfred Kammer: 1 Stück Obsidian, 2 Stück Paläoniscus Freieslebeni aus dem Mansfelder Kupferschiefer, 2 Stück Solnhofener Plattenkalk mit Leptolepis, sowie eine kleine aber aufschlußreiche lagerstättenkundliche Reihe von Mineralien aus Göpfersgrün bei Wunsiedel im Fichtelgebirge, einem in seiner Art klassischen Beispiel der Pseudomorphosierung einer ganzen Lagerstätte.

Diese Neuerwerbungen werden an entsprechender Stelle teils unter den versperrten, teils unter den Schausammlungen untergebracht.

Ich bitte diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Ethnographische Sammlung. (Kustos Kurt P h l e p s.)

Dem Chronisten zuliebe trage ich nach, daß noch im Sommer 1933 ein breiter Arbeitstisch als Klappbrett an einem der Fenster angebracht wurde und daß ebenfalls noch im Juni 1933 die Sammlung um eine kleine Vollplastik (Holzschnitzerei) bereichert wurde. Diese stellt eine chinesische Transportgruppe dar und wurde uns von Fräulein Paula Teutsch in Hermannstadt geschenkt. Genauer über die Herkunft der Schnitzerei war leider nicht zu erfahren: „Sie stammt von einem Missionar, der in China tätig war.“ Auch die geschenkweise Überlassung von 123 Ansichtskarten durch Herrn Dr. Walter Hirschberg aus Wien, welche Menschen-, Siedlungs-, Landschafts- und sonstige Typen aus dem von Negern bewohnten Gebiete des Oberen Nils veranschaulichen, fällt in den Sommer 1933. Leider konnten infolge Raummangels nur äußerst wenige dieser schönen und belehrenden Bilder (unter Glas) der ständigen Besichtigung zugänglich gemacht werden.

Das Jahr 1934 brachte den völkerkundlichen Zuwachs von: 1 Saiteninstrument, 1 Schild, 6 Lanzen, 1 Pfeilbogen, 2 Köchern und 16 Pfeilen; alles vom Stamme der Schillukneger und von Herrn Eugen Lieblich in Hermannstadt unserem Museum geschenkt. An Erweiterungen des Ausstellungsraumes gab es eine verglaste Nische an der SW-Wand des Zimmers, welche durch das engere Aneinanderrücken der 4 Kästen an dieser Wand ausgespart werden konnte, und einen neuen Glasschrank (0,92 m hoch, 1,80 m breit, 0,5 m tief), welche Arbeiten durch unseren Hausbesorger, Herrn Simon Moser gut und sauber ausgeführt worden sind. Die Kosten dafür wurden zu einem kleinen Teil

durch Geldspenden, welche der Berichtersteller in seinem Bekanntenkreise einsammelte, zum größeren Teile aus Vereinsmitteln gedeckt.

Diese Anschaffungen ermöglichten es, die 1933 begonnene und der Übersichtlichkeit für vorübergehende Museumsbesucher und auch für Fachleute dienende Neuaufrichtung der Sammlung fortzusetzen. Zugleich wurde damit auch einem alten Übelstande abgeholfen: es können nun die ausgestellten Gegenstände fast durchwegs unter Verschluß oder sonstiger Sicherung vor leichtfertiger Beschädigung oder gar Entwendung gehalten werden. Leider mußte im Verlaufe der bisherigen Sichtung der Verlust von 11 Nummern der Sammlung festgestellt werden (Nr. 383, 565, 650, 765, 766, 834, 845, 846, 852, 853 und 854); welche wohl z. T. — wie ein Stück Renntierfell oder ebenso Robbenfell — dem Zahn der Zeit anheimgefallen sind; z. T. aber — wie einige Münzen, 2 Steinäxte aus Neu-Süd-Wales und dgl. auf unrechtmäßigem Wege aus unserer Sammlung verschwunden sein müssen, denn irgendwelche Angaben über ihren Verbleib waren bisher nicht zu finden.

Drei andere Nummern (375, 839 und 848) (= 1 Fächer aus Straußenfedern, 2 Wachfiguren, indianische Volkstypen darstellend und 1 Paar Kinderschuhe aus Renntierfell) mußten wegen Zerstörtseins durch Mottenfraß und Sonnenwärme ausgeschieden werden.

Und schließlich werden 62 weitere Nummern (252, 253, 390 396, 398 410, 414, 416 438 444, 451, 464, 506, 566 568, 631, 668 669, 677, 678, 705, 706, 720 726, 733, 736, 753, 780, 782, 783, 787, 788, 819, 836 und 856) ebenfalls ausgeschieden, weil sie als geognostische Stücke, Hölzer, Früchte, Sämereien, Münzen und dgl. zur Völkerkunde keine Beziehung haben und wohl hauptsächlich aus Verlegenheitsgründen den Spendern und dem Platzmangel unseres Museums gegenüber bisher gerade in dieser Sammlung untergebracht waren. Soweit diese letzten 62 Nummern nicht an andere Sammlungen unseres Museums abgegeben werden können, werden sie gemeinsam mit den eigentlich völkerkundlichen Gegenständen unserer Sammlung, welche aber als Doppelstücke oder aus Platzmangel nicht ausgestellt werden, in dem Zimmer der Ethnogr. Sammlung magaziniert. Gesamtbestand der Sammlung: 873 weniger 76 = 797 Listennummern.

Über den augenblicklichen Stand der Umstellungsarbeiten wäre zu berichten, das von 11 Schränken 10 fertig eingeräumt sind, daß jedoch fast überall die Beschriftung und die Säuberung der Gegenstände noch aussteht. Zur notdürftigen Wegweisung der Besucher wurden aber die einzelnen Schränke mit entsprechenden, neuen Überschriften versehen und die alten Erläuterungstäfelchen (soweit möglich) an den Gegenständen belassen. Im „Magazin“ aber herrscht einstweilen krauses Durcheinander; von einem griffbereiten Liegen der einzelnen Stücke wird noch länger keine Rede sein können.

Neben der Freude an der Arbeit in der Sammlung habe ich auch die besondere Freude, meiner lieben Braut, Frä. Erna Roth, für ihre ausgiebige Hilfe bei der Museumsarbeit zu danken.

Anfragen von außen, die Sammlung betreffend liefen 2 ein Vom Mus. für Völkerkunde in Leipzig und von Prof. Damme für eine völkerkdl. Zeitschrift in Belgien.

Beide wurden durch Herrn Gust. Henrich, den bisherigen Kustoden der Sammlung beantwortet.

Laboratoriumsbericht: Dr. V. Weindel.

Neuanschaffungen waren keine. Es fehlte an Mitteln und Arbeitskräften. Der Verlust von A. Müller hat sich hier besonders ausgewirkt. Ein Arbeitsplatz, der sonst immer benützt war, ist jetzt leer. Immerhin wurde gearbeitet, im besonderen wurden jüngere Ärzte zur Arbeit herangezogen. Die Mikrotome wurden recht ausgiebig benützt. Sein Bericht schließt mit dem Hinweis, daß unser Laboratorium alles besitzt, was zur Einführung in die Mikroskopie beziehungsweise zur Fortbildung notwendig ist und fordert zu fleißiger Benützung auf.

Bibliotheksbericht, erstattet von Ing. Kurt Phleps.

Im Anschluß an den nun folgenden von W v. Hochmeister erstatteten **Kassabericht** wird dem Kassier über Antrag des Rechnungsprüfers G. Henrich die Entlastung erteilt.

Jahresbericht der Medizinischen Sektion. (Erstattet von Dr. Fritz Berwerth.)

Löbliche Generalversammlung!

Das abgelaufene Vereinsjahr ist, ähnlich den vorangehenden still verlaufen. Es hat sich in der Medizinischen Sektion nichts geändert, wir sind unseren alten Traditionen treu geblieben.

Der Stand unserer Mitglieder hat sich gegen den des Vorjahres nicht geändert, er beträgt 71, wovon 58 Hermannstädter, 12 Auswärtige sind. 2 Neuaufnahmen fanden ihren Ausgleich durch 1 Austritt und 1 Todesfall. Am 20. Februar 1934 starb unser langjähriges Mitglied Dr. Béla Kecsely, den jüngeren Kollegen kaum mehr bekannt, da er viele Jahre durch sein Leiden von jeder beruflichen Tätigkeit ausgeschlossen war.

Wie im Vorjahr fanden 15 ordentliche, beschlußfähige Sektions-sitzungen statt, deren durchschnittlicher Besuch mit 21 — den des Vorjahres mit 21.5 nahezu erreichte.

Der Erfolg des heiteren Abends im Jahre 1933 ermutigte die Sektion, eine Wiederholung zu wagen, die abermals vollkommen gelang. Der Abend fand am 26. März statt.

Nachdem es schon im März in Betrieb genommen worden war, konnten wir im Mai den lange ersehnten Augenblick der feierlichen Einweihung des Martin Luther-Krankenhauses erleben. Einen ausführlichen Bericht über die Einweihung brachte die Med. Zeitschrift. Die restlose Anerkennung der geleisteten Arbeit darf den um das Gelingen des Werkes hauptsächlich verdienten Sektionsmitgliedern der schönste Lohn ihrer Mühe sein.

Die von Generalsanitätsinspektor Dr. Stoichitia begonnene Untersuchung der Landbevölkerung der Hermannstädter Gespanschaft wurde auch in diesem Jahre fortgesetzt. Wie bisher nahmen auch unsere Mitglieder daran teil.

Leider sind im abgelaufenen Vereinsjahr die gemeinsamen Diskussionsabende mit dem Naturwissenschaftlichen Verein nicht fortgesetzt worden, eine Unterlassung, die sehr zu bedauern ist und die vom Standpunkt der naturwissenschaftlich interessierten Allgemeinheit in Zukunft unbedingt gutgemacht werden muß.

Im Jahre 1933/34 fand der zehnte Cyklus deutscher ärztlicher Vorträge in Hermannstadt im Rahmen der Med. Sektion statt. Es wurden an 10 Abenden 7 Vorträge und 2 Demonstrationen gehalten, 3 Abende waren der Diskussion über „Schwangerschaftsunterbrechung“ vorbehalten. Wie alljährlich wurden die Vorträge in der Med. Zeitschrift referiert.

Die Vorträge waren folgende:

- 10. November: Dr. S. Ernst: Schwangerschaftsfürsorge.
- 24. November: Dr. M. Juchum: Die tuberkulöse Lungenkaverne (mit Demonstration), I. Teil.
- 8. Dezember: Dr. M. Juchum: Fortsetzung und Schluß.
- 26. Januar: Dr. W. Hager: Die heurige Masernepidemie.
- 9. Februar: Dr. E. Fischer: Lymphogramulome inguinale.
- 23. Februar: Dr. E. Markus: Neuere Fragen aus der Geburtshilfe.
- 27. April: Diskussion: „Schwangerschaftsunterbrechung“
 - Dr. Juchum: internes.
 - Dr. Klöß: ophthalmologisches
 - Dr. Klein: gerichtlich-medizinisches Referat.
- 4. Mai: Fortsetzung der Diskussion:
 - Dr. Hager: pädiatrisch rassenkundliches
 - Dr. Bruckner: chirurgisch-orthopädisches
 - Dr. Wermescher: neurologisches
 - Dr. E. Gundhart: psychiatrisches Referat.
- 11. Mai: Dr. J. Frenk: Kolloidchemie, eine Chemie des Arztes.
- 18. Mai: Schluß der Diskussion:
 - Dr. E. Markus: gynäkologisches Referat.

Die beiden Demonstrationen hielten die Herren Dr. S. Ernst und Dr. Orendi. Der Besuch der Vorträge war im rechnerischen Mittel 22.

Ich bitte diesen Jahresbericht zur Kenntnis nehmen zu wollen.

Bericht über die Tätigkeit der Techniker-Sektion. (Erstattet von Ing. H. Thieß.)

Im Berichtsjahr fanden zwei Vorträge statt. Es sprach im März 1934 Herr Dipl. Ing. Roland Krasser über den neuzeitlichen Straßenbau, wodurch weiteren Kreisen des Publikums Gelegenheit geboten wurde, sich über diesen wichtigen Zweig der Verkehrstechnik eingehender zu orientieren.

Im zweiten, im April 1934 abgehaltenen Vortrag behandelte Herr Dir. Eduard Weindel das Thema: „Die ersten Formen unserer heutigen Verkehrsmittel“. Die Zuhörer wurden durch die von zahlreichen Bildern begleiteten Ausführungen in die Vergangenheit versetzt, in der die Technik, nach heutigen Begriffen noch stark in den Kinderschuhen steckte.

In den monatlich einmal abgehaltenen, zwanglosen Zusammenkünften wurde auf die weitere Vertiefung des kameradschaftlichen Geistes hingearbeitet. Wenn bei dieser Gelegenheit ein Wunsch ausgesprochen werden darf, so ist es der, daß von den 67 Mitgliedern dieser Sektion sich in Zukunft noch mehr Kollegen an den Zusammenkünften beteiligen mögen. Die Techniker-Sektion soll nicht nur auf dem Papier eine stattliche Zahl von Mitgliedern aufweisen, sondern muß auch gelegentlich der Vorträge und der sonstigen Zusammenkünfte in einer entsprechenden Weise vertreten sein, denn nur durch das Zusammenfinden aller kann auch die Techniker-Sektion ihren Zweck erfüllen.

Die erstatteten Berichte dienen zur Kenntnis.

Der Vorstand spricht hierauf allen Mitarbeitern im Namen der guten Sache den Dank des Vereines aus und wiederholt die schon oft vorgebrachte Bitte, nach neuen Mitarbeitern Ausschau zu halten. Auch die bescheidenste Mithilfe ist erwünscht.

Die Neubesetzung erledigter Kustodenstellen hat folgendes Ergebnis:
Niedere Tiere: Dr. Hartmut Palmhert.

Insekten: Gustav Henrich, Ethnographie: Kurt Phleps.

Letzter Punkt der Tagesordnung: Freie Anträge.

Um die zurückgegangene Mitgliederzahl im Verein zu erhöhen, wird beschlossen, eine neue Mitgliederkategorie einzuführen, indem Familienmitglieder nur den halben Beitrag zu leisten haben.

Die Versammlung fand ihren Ausklang in einem gemütlichen Beisammensein im Speisesaal des „Römischen Kaisers“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1933/1934

Band/Volume: [83-84 2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [V ereinsausschuß. 29-76](#)